

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.



Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —

*Liebe Hubertusschützen, verehrte Leserin
und verehrter Leser,*

das zurückliegende Jahr 2024 war für uns Hubertusschützen ein ganz besonderes Jahr. Bei allen unseren Veranstaltungen haben wir das 125. Jahr unseres Bestehens gefeiert und somit unserem Veranstaltungskalender ein Sahnehäubchen aufgesetzt. Ich blicke mit großer Dankbarkeit und Demut auf das zurückliegende Jahr und bin glücklich, Mitglied in einer solchen Gemeinschaft zu sein.

In den letzten Wochen haben wir Hubertusschützen mit zwei besonderen Ereignissen den Veranstaltungsreigen 2024 beschlossen. Am 3. November haben wir am eigentlichen Namenstag mit dem Patronatstag unseren Schutzpatron geehrt. Eine große Zahl von Hubertusschützen ist an diesem Sonntag gemeinsam mit vielen Gästen beim Hochamt in St. Marien und beim Festkommers in der Stadthalle zusammengekommen und hat mit großer Harmonie einen besonderen Tag verbracht.

Als absolute Besonderheit muss man die diesjährige Ermittlung des Hubertuskönigs auf einem Hochstand bezeichnen. Bei traumhaften Novembertagen konnten alle Anwesenden ein äußerst spannenden und sehr langen Wettkampf verfolgen. Es war bereits Dunkel als sich Frank Rulands aus dem Zug Diana gegen seine Mitbewerber Max Johnen, Thomas Keil, Maximilian Elsner und Gianni Maldera durchsetzte und den Vogel von der Stange holte. Gemeinsam mit seiner Königin Veronika wird er uns Hubertusschützen im kommenden Jahr repräsentieren. Ich wünsche beiden ein unvergessliches Königsjahr!

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnten wir in diesem Jahr leider nicht zurück in die Stadt ziehen und den traditionellen Zapfenstreich auf dem Münsterplatz durchführen. In bester Hubertusmanner haben wir jedoch improvisiert und den Zapfenstreich in der Stadthalle durchgeführt und später den Abend im Vogthaus ausklingen lassen. Ich danke allen für Ihre Geduld und Nachsicht.

Den krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildete der Hubertusball am 7. Dezember. Unser neues Königspaar, Frank und Veronika Rulands, wurde im ausverkauften Zeughaus offiziell in ihr Amt eingeführt. An diese wunderbare Nacht in der guten Stube der Stadt wird sich sicherlich nicht nur unser Königspaar gerne erinnern. Bei bester Laune und Stimmung wurde bis in den frühen Morgen gefeiert. Vielen Dank an alle Mitwirkenden! Vielen Dank an Marvin Schorn und sein Team für die Bewirtung, ebenso an die Band Farbton, DJ Fosco und die Jungs von der Karaoke-Bar für die tolle Stimmung.

Ein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit auf die Geschichte unserer Gesellschaft zurückzuschauen, sich an vielen prägende Persönlichkeiten zu erinnern und sich bewusst zu machen, was uns als Hubertusschützen zu so einer starken Gemeinschaft macht. In allen 125 Jahren unseres Bestehens wurde stets die Gemeinschaft in den Mittelpunkt gestellt. So wurde über die Jahre das Band, das uns alle verbindet immer weiter gefestigt.



Begriffe wie ‚Bruder sein ist mehr‘ und vor allem das Miteinander und Füreinander wurden geprägt. Unserer Entwicklung wurde stets durch diesen immer spürbaren Zusammenhalt begleitet.

Und so bedanke ich mich auch in diesem Jahr zum Jahresende von ganzem Herzen bei allen Förderern und Gönnern unserer Gesellschaft für ihr vielfältiges Engagement. Ohne ihre Unterstützung könnten wir Hubertusschützen vieles nicht in der gewohnten und bekannten Form gestalten und umsetzen. Mein ausdrücklicher Dank gilt aber auch jedem einzelnen Hubertusschützen! Mit eurem Einsatz, eurem Zutun prägt Ihr unsere Gemeinschaft und haltet sie aufrecht. In meinen Dank schließe ich sehr gerne meine Vorstandskollegen und meinen Adjutanten, die Zugführer, die Hönesse, die Mitglieder des Fahnenzuges, die Fackelbauer, die Betreuer der Bogenschützen und unser Redaktionsteam mit ein.

Ein besonderer Dank geht an die Menschen, die unser Jubiläumsjahr vorbereitet und mit vielen tollen Ideen den Vorstand unterstützt haben. Das Jahr wäre ohne den großen Einsatz unserer Jubiläumskommission mit den Mitgliedern Peter Schiefer, Viktor Steinfeld, Dominik Schiefer, Ralf Berger, Oliver Jonda, Bernd Miszczak, Frank Hebmüller und Gert Schroers nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Familien, allen Freunden der Hubertusschützen, sowie allen Lesern der Hubertuszeitung gesegnete und fröhliche Weihnachten, sowie alles Gute, Glück und Gesundheit für das Jahr 2025!

Liebe Leserinnen und Leser, vor Euch liegt die 400. Ausgabe unserer Hubertuszeitung. Welch tolle Zahl zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Passt auf Euch und Eure Lieben auf! Bleibt gesund!

Horrido

Euer

Volker Albrecht

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50
Email: major@st-hubertus.de

REDAKTIONSTEAM

Gert Schroers, Chefredakteur
Fabian Ackermans, Carsten Bohnemann
Tanja Bohnemann, Michael Dienz
Reinhard Eck, Miriam Sinnendorf
Herbert Kremer, Kathrin Kremer
Marco Lange, Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz, Dominik Schiefer

LEKTORAT

Moritz Dappen, Frank Herstix
Conny Kirschbaum, Hans Wittke

ARCHIVAR

Viktor Steinfeldt

ANZEIGEN

Frederik Schreuer, Geschäftsführer
Mobiltelefon 0151/291 559 37
Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

VERTRIEB

Stefan Berthold, Wolfgang Bienefeld

MEDIENGESTALTUNG

Bernd Miszczak, Neuss
Email: hubertuszeitung@miszczak.de

DRUCK

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
41352 Korschenbroich

FOTOS

Bernd Miszczak Neuss, Hubertus-Archiv
Hubertus-Redaktion, aus den Hubertus-
zügen und jeweiligen Korps.

TITELBILD

Patronatstag - Major Volker Albrecht,
Hubertuskönigspaar 2024/2025
Frank und Veronika Rulands
(C) Foto: Bernd Miszczak

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER GESELLSCHAFT

Dachdecker Lehmann
Jülicher Landstraße 138, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
und wird allen Mitgliedern im Rahmen
der Mitgliedschaft viermal jährlich auf
dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

INTERNETADRESSE

www.st-hubertus.de

BEITRÄGE AN DIE REDAKTION

redaktion@st-hubertus.de
socialmedia@st-hubertus.de

REDAKTIONSSCHLUSS

HUBERTUS Ausgabe 01/2025
9. März 2025

FRISEURE

waldmann

Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105



Hertten

METZGEREI & MEHR

MITTAGSTISCH-PARTYSERVICE

Steubenstraße 7
41464 Neuss
Telefon: 02131-43814
Telefax: 02131-544246

Öffnungszeiten:
 Mo. 6.30 - 13.00 Uhr · Di. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr · Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



VOGTHAUS

TRADITIONSGASTSTÄTTE & BRAUEREI

Münsterplatz 10-12 · 41460 Neuss
 Telefon: 0 21 31/40 88 109

Das leistet Ihr 100 TOP-Dachdecker: 



1. Solar- und PV-Anlagen	7. Flachdachabdichtung	13. Lichtkuppel
2. Kaminbekleidung	8. Schieferarbeiten	14. Dachbegrünung
3. Dachfenster	9. Dachgauben / Loggien	15. Zimmerarbeiten
4. Dachschmuck	10. Schneefänggitter	16. Klempnerarbeiten und Metalldächer
5. Dachwartungen	11. Dachentwässerung	17. Terrassenbelag
6. Metallfassaden	12. Balkone	

Außerdem führen wir noch aus:

 Lichtblinder	 Vordächer	 Laubschutz und Dachinnenreinigung
 Wärmedämmung	 Blitzschutz	 Taubensabwehr
 Blau- und Mauerwerksabdichtung	 Absturzsicherung	 Gefälledach



DACHDECKERMEISTER
Andreas Lehmann

Flachdach
Steildach
Fassadenbau
Bauklempnerei




100 TOP
Dachdecker

Jülicher Landstraße 138 · 41464 Neuss
 Telefon: 02131 53146-80 · Telefax: 02131 53146-79
 info@lehmann-dachdeckermeister.de




125 Jahre
St. Hubertus Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

- **Dachstühle**
- **Terrassenüberdachungen**
- **Dachumbau**
- **Dachausbau**
- **Dachgauben**
- **Ingenieur Holzbau**
- **Carports**



ReDi

Zimmerei · Holzbau

Andreas Rex & Thomas Dietz GbR
 Harbernusstraße 18
 41472 Neuss

Telefon 0176/10 419 139
 www.zimmerei-neuss.de
 redi.tom@gmx.net



EINLADUNG

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e. V.

lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zur

GENERALVERSAMMLUNG 2025

am Freitag, den 31. Januar 2025 im Marienhaus,

Kapitelstraße 36, 41460 Neuss, ein.

Einlass 18.30 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Major und Vorsitzenden Volker Albrecht
2. Grußwort des Präses Monsignore Wilfried Korfmacher
3. Jahresbericht 2024 des Geschäftsführers Frederik Schreuer
4. Kassenbericht 2024 des Schatzmeisters Guido Schuler
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters durch die Generalversammlung
7. Bericht des Schießmeisters Herbert Kremer
8. Bericht des Jungschützenmeisters Dominik Schiefer
9. Wahl des Versammlungsleiters
10. Entlastung des übrigen Vorstandes
11. **Vorstandswahlen**
 - a) Wahl des Majors und Vorsitzenden
 - b) Wahl des Geschäftsführers
 - c) Wahl des Schatzmeisters
 - d) Wahl des Schriftführers (Vorschlagsrecht liegt beim Geschäftsführer)
 - e) Wahl des Kassierers (Vorschlagsrecht liegt beim Schatzmeister)
 - f) Wahl des Schießmeisters
 - g) Wahl des Jungschützenmeisters
 - h) Wahl des EDV-Beauftragten
 - i) Wahl des Schützenmeisters
 - j) Wahl des Hauptmannszuges
12. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer
13. Festsetzung des Monatsbeitrages und der Aufnahmegebühr
14. Verschiedenes

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Der Vorstand

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



www.vollschon.wedding

vollschön
DEINE KURVEN UNSERE LEIDENSCHAFT

Curvy-Brautkleider
Festmode | Kommunionbekleidung

Neuenbaumer Str. 5 - Neuss

Festmode
ab Gr. 36

- GUTSCHEIN -

Bringe diesen
Gutschein zu deinem
Einkauf mit
und erhalte **10%**
auf unser Sortiment.

Wir freuen uns auf dich!

brillen mucha

- 100 qm Ausstellungsfläche voller Brillen
- Neueste 3D-Brillenglasbestimmung
- Fertigung in eigener Werkstatt
- Anfahrt von Neuss in 15 Minuten

Rheindorfer Weg 5 • 40591 Düsseldorf-Wersten • Kostenfreie Parkmöglichkeiten
Mo 14.00-18.00 Uhr • Di - Fr 10.00-13.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr • Sa 10.00-13.00 Uhr

Seit über 30 Jahren Ihr Optik- und Brillenspezialist. www.brillen-mucha.de

Andreas Mucha Augenoptikermeister

REIFENSERVICE HEISTER

NEU • GEBRAUCHT • REPARATUR • EINLAGERUNG

Inhaber Timo Heister • Porschestraße 10-14 • 41564 Kaarst • Telefon 0 21 31/79 60 25
Kontakt: reifenservice-heister@outlook.de • www.reifenservice-heister.de



Liebe Hubertusschützen, liebe Leserinnen und Leser unserer Hubertuszeitung!

Wenn wir nach langem Nachdenken und Grübeln endlich eine Lösung für ein bestimmtes Problem gefunden haben, sagen wir gerne: „Da ist uns ein Licht aufgegangen!“

Die erste Lesung in der Christmette aus dem Buch des Propheten Jesaja beginnt mit den Worten: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf!“ (Jes 9,1)

In der Geburt unseres Herrn Jesus Christus haben die Christen von jeher die Weissagung des Propheten als erfüllt angesehen. Dass Gott Mensch wird, stellt die oft so dunkle Welt und mit ihr die ganze Menschheit in ein neues Licht. Denn wenn Gott selbst in seinem Sohn Mensch wird, dann ist jede Form von Menschenverachtung eine Unmöglichkeit. Dann sollten wir doch die große und unantastbare Würde eines jeden Menschen erkennen und einander dementsprechend begegnen und behandeln.

Ja, von Weihnachten her sollten wir erkennen, wer wir wirklich sind. In Jesus Christus wird Gott einer von uns und lebt uns vor, wie wir zu einem erfüllten Leben gelangen können, das mehr und größer ist, als wir es für gewöhnlich betrachten. Er geht uns voran auf dem Weg der Liebe, die stärker ist als der Tod: er gibt uns ewiges Leben.

Weihnachten feiern heißt nicht: Sich für einen Moment in eine selbstgemachte Heile-Welt-Idylle zu flüchten und alles bleibt danach beim Alten, sondern Jesus Christus zur Mitte seines Lebens zu machen und mit seiner Hilfe ihm immer ähnlicher zu werden.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht
Euer Präses*

Msgr. Wilfried Korfmacher



Karl Meyer – Oberleutnant der „Erftjunker“



Karl Meyer mit Wirtschaftswunder-Zigarre



Theo Hahne – das offizielle Hubertuskönigsbild

Rückblicke der Hubertus-Schützen

Was passierte im 4.Quartal vor 70 Jahren?

Den Patronatstag 1954 wollte unsere Gesellschaft nach zwei sehr erfolgreich verlaufenen Jahren der Neu-Organisation mit einem etwas schrägen 55-jährigen Jubiläum feierlich begehen. Zahlreiche Ehrengäste des Neusser Schützenregiments und des Schützenbundes, der Verwaltung, der Kirche und der Politik waren zum Festkommers im Gesellenhaus an der Sternstraße erschienen. Eine Festschrift, in der alle Hubertuszüge dieser Zeit dargestellt wurden, war zu diesem Tag aufgelegt worden. Nachdem nun unsere Gesellschaft in den Bund der Historischen Deutschen Schützen-Bruderschaft eingetreten war, wurde Kaplan Heinrich Eisenhut von St.Quirin als unser erster Präses eingeführt. Zum Schießen um die Würde des neuen Hubertuskönigs traten sage und schreibe 11 Bewerber – 10 Prozent der aktiven Mitglieder – an den Schießstand. Als neuer Hubertuskönig wurde an diesem Tag der für seine Führer-Parodien berühmt-be-

rüchtigte Oberleutnant des Zuges „Erftjunker“ Karl Meyer proklamiert. Dieser wird ab 1957 Hauptmann der Gesellschaft sein und 1959 sogar für wenige Wochen Major. Ab 1960 ritt er für einige Jahre den Grenadieren als Major voran.

Was passierte im 4. Quartal vor 60 Jahren?

Zum Patronatstag 1964, dessen Festkommers man im Hafenkasino beging, konnten der Erste Vorsitzende Siegfried Findeisen und Major Bruno Kistler zahlreiche Ehrengäste aus dem Regiment und der Stadtspitze begrüßen, darunter den frisch gewählten Bürgermeister Herbert Karrenberg, der auch in einer Doppelfunktion als Adjutant des Reiter-Korps anwesend war und Staatsminister a.D. Adolf Flecken, der ehemalige Vizepräsident des NBSV. Der Bundesmeister Ludwig Krekeler zeichnete einige verdiente Hubertusschützen aus. Das für Friedhelm Heckhausen aus dem Zug „Hubertushirsch“ vorgesehene SVK wurde zum neuen Huber-

tuskönig „umgelenkt“, den versprochenen Ersatz hat er danach nie bekommen. Neuer Hubertuskönig wurde an diesem Tag ein Mann der ersten Stunde aus dem Zug „Erftjunker“ Theo Hahne. Dieser hatte 1953 geholfen einen Fahnenzug aufzubauen, war nach den Aufbaujahren jedoch wieder zum „Erftjunker“ zurückgekehrt und wurde hier Hauptmann. Nach seiner Königszeit wird er sich wieder der Fahne zuwenden und dabei mitwirken, einen neuen Fahnenzug aufzubauen. Bereits sein Vater war vor dem Krieg Fahnenoffizier und Hubertuskönig gewesen. Zum letzten Mal wurde der Hubertusball in der Bürgergesellschaft ausgetragen. Eigentlich hatte man auf der Generalversammlung beschlossen, den Hubertusball vom Patronatstag abzutrennen und ihn am Folgesonntag durchzuführen. Trotzdem berichtet die NGZ von einem Hubertusball direkt im Anschluss an das Königsschießen. Wir ahnen, dass man versäumt hatte, den Termin abzuklären und mit der Verwaltung



1974 – Herbert Blasweiler gratuliert seinem Nachfolger Horst Schwarzfeller



Das Ehrenspalier des Zuges „Götz v. Berlichingen“ mit einem „blinden Passagier“



Theo Hahne 1957 wieder im Kreise der Ertjunker nach seiner Zeit im Fahnenzug



Bild aus NGZ – Bruno Kistler reckt den Ehrenpokal des NBSV in die Höhe



1974 – Hubertuskönig Horst Schwarzfeller

der neuen Stadthalle abzustimmen. Ab 1965 wurde der Ball dann endgültig vom Patronatstag abgetrennt.

Was passierte im 4. Quartal vor 50 Jahren?

Der Hubertuszug „Kameraden 57“ veranstaltete unter der Leitung seines straßenbahnverrückten Zugführers Hans Königshofen eine große Abendtour von Neuss nach Düsseldorf, Duisburg und Krefeld in einem uralten Straßenbahnzug auf dem Schienennetz der Region. Zahlreiche Hubertusschützen nahmen daran teil. Die Hubertuszeitung berichtet von einem „riesigen Erfolg bei kompletten Gedächtnisverlust“. Der Patronatstag wurde unter dem Zeichen des 75-jährigen Gesellschaftsjubiläum begangen. Der Gottesdienst wurde erst- und einmalig im ökumenischen Rahmen in der Sebastianus-Kirche durchgeführt. Für überaus zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen des Bezirksverbandes hatte man auf dem Gelände des Schießstandes am Scheibendamm ein großes Zelt aufgestellt. Das traditionelle Wecken der Hubertus-Bläsertruppe wurde nach Anwohnerbeschwer-



1974 – rechts Horts Schwarzfeller und Manfred Linssen



1974 – bekannte alte Hubertusschützen, rechts Juppi Decker (Hubertuskönig 1957/1958)



1974 – Adjutant Alex Wismann und Major Bruno Kistler haben sichtlich großes Vergnügen



1974 – Kurt Finaske mit Mitgliedern des Zuges „Kameraden 57“



1984 – Marsch der Hubertusschützen zu den Bussen – vorneweg Major Kistler, Adjutant Wismann und Hubertuskönig Jupp Hoffmann



1984 – die drei Bewerber Hans Neicken, Hartmut Drews und Peter Steinfeld mit Hubertuskönig Hoffmann

FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

NEUSS-FEIERT.DE

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein-Kreis-Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky- und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart, eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

IM NEUEN MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier stehen hier zur Verfügung.

Montag - Freitag täglich ab 16 Uhr geöffnet
Samstag ab 13 Uhr geöffnet

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



..ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und Kapazität für bis zu 100 Personen. Lassen Sie sich von unserem überragenden Service und hervorragenden Buffets verwöhnen.

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.
Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss bieten Platz für bis zu 300 Personen. Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch ihren großen Außenbereich.



Profitieren Sie von leckerem Essen und dem hervorragenden Service für ihre Feier oder Tagung.

Unsere Sommerlocation
im Schatten des Hamtors.
Eine grüne Oase mitten in der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie eine große Auswahl an Bieren und Weinen sowie leckeren Pizzen und Salaten.



FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für unsere Gäste im Hamtorkrug zu, sondern bieten auch Caterings für verschiedene Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder in unseren Locations, unser Team steht Ihnen gerne beratend zur Seite.



Hubertuskönig Horst Schwarzfeller mit Gattin Ingeborg

den von der Polizei unterbrochen. Als zweiter Hubertusschütze überhaupt erhielt der (noch) amtierende Hubertuskönig Herbert Blasweiler das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz. Er hatte sich während der letzten 20 Jahre in zahlreichen Funktionen riesige Verdienste erworben. Neuer Hubertuskönig wurde der Zugführer des Zuges „Götz von Berlichingen“ Horst Schwarzfeller, der sich in jahrzehntelangen Vorstandsämtern auszeichnen wird. Er wird von 1976 bis 2001 Geschäftsführer sein, bis 2014 für die Mitgliederverwaltung verantwortlich sein und auch bis 2010 über 20 Jahre Ablaufoffizier des Regiments sein.

Was passierte im 4. Quartal vor 40 Jahren?

Den Festkommers des Patronatstages 1984 beging man erstmalig im Rheinparkplaza. Das machte den Ablauf des Tages etwas komplizierter. Nach dem Gottesdienst in der Münsterkirche marschierte man mit Schützenklängen von der Münsterkirche zum Platz am Niedertor, wo bereitgestellte Busse alle Teilnehmer zum Rheinparkplaza brachten. Nach dem Ende des Festkommers wurden die Teilnehmer des Gesellschaftsschießens gruppenweise zum Scheibenstand



In Hartmut Drews (zweiter von rechts) haben die Hubertus-Schützen mit Major Bruno Kistler (zweiter von links) voran ihren neuen Korpskönig gefunden. Seine beiden weniger erfolgreichen Mitbewerber Peter Steinfeld (links) und Hans Nelken (rechts) freuen sich dennoch mit...

Hartmut Drews ist Hubertuskönig

Schützenfestliche Klänge in der Innenstadt / Den Patronatstag gefeiert

Neuss. Noch einmal waren gestern an einigen markanten Stellen der Innenstadt schützenfestliche Klänge zu hören. Die Hubertusschützen feierten in gewohnter Art und Weise ihren Patronatstag, der am Morgen mit dem obligaten Wecken durch die Mitglieder des Jagdhornbläserkreises zünftig eingeleitet wurde. Weitere Höhepunkte eines ereignisreichen Tages, der sich auch bester äußerer Bedingungen erfreute: das Hochamt in St. Quirin, der Festkommers im Rheinpark Plaza, das Schießen mit der Ermittlung des neuen Hubertuskönigs als Kulminationspunkt und die Proklamation mit anschließendem Heimgeleit des neuen Königs der Gesellschaft, wobei das Rheinpark Plaza Ausgangspunkt des Schlußaktes war.

Mit Hartmut Drews ernennten die Schützen gestern den würdigen Nachfolger von Jupp Hoffmann, der ein Jahr lang ein hervorragender Repräsentant der Gesellschaft war und dem während des Festaktes nicht nur seitens des Majors und Vorsitzenden Bruno Kistler, sondern auch vom Präsidenten des Bürger-Schützen-Vereins, Hermann Wilhelm Thywissen, herzlicher Dank gesagt wurde.

Nachdem von Oberpfarrer Msgr. Dr. Hans-Dieter Schelauke gefeierten Hochamt konnte Bruno Kistler im Rheinpark Plaza neben zahlreichen Mitgliedern auch viele Ehrengäste begrüßen, u.a. Schützenkönig Holger Busch, Präsident Thywissen, Reiter-sieger Peter Wilhelm Simons, Sieger und Könige aus den befreundeten Korps im Neusser Regiment, dessen Oberst Hans Schiefer, Bürgermeister-Stellvertreter Hermann-Josef Du-

sen, mehrere Komiteemitglieder, Vertreter der befreundeten Korps, Msgr. Dr. Hans-Dieter Schelauke, Bundesmeister Willi Helten, Bezirkskönig Werner Hackländer und auch den ersten Hubertuskönig Fritz Knortz, der 1952 ganz in der Nähe der jetzigen Versammlungsstätte im „Pfeuhof“ an der Hammer Landstraße die Würde eines Hubertuskönigs erringen konnte.

In seiner Grußansprache hob der Schützenpräsident hervor, die Hubertusschützen dokumentierten an diesem Tag nicht nur, daß sie zum Kreis der Neusser Schützenfamilie gehörten, sondern ebenso Mitglied des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften seien. Und aus diesem Grunde gäben sie in gutem christlichen Geist dem Schutzpatron, dem Heiligen Hubertus, die Ehre. Mit



Der neue Hubertuskönig Hartmut Drews freut sich des Lebens



Damen des Zuges Quirinus-Jünger“ erwarten in zeitgenössischer Mode die Ankunft der Hubertusschützen

transportiert. Dieses Verfahren, wo man das 3. Gesellschaftsschießen zusätzlich zum Patronatstag durchführte, zeitigte im Verlauf des Tages einige schwerverdauliche Längen. Trotzdem wird man bis 1997 an diesem Verfahren festhalten. Neuer Hubertuskönig wurde das Mitglied des Zuges „Quirinus-Jünger“ Hartmut Drews, Besitzer eines Speditionsunternehmens. Er war der erste Hubertuskönig des Zuges. In jener Zeit ohne Mobiltelefone informierte ein Hubertusschütze, der aus Zufall direkt am Wandtelefon des Schießstandes stand, die

anrufenden Haushalte der Königsbewerber bewusst falsch über die Identität des neuen Hubertuskönig. Diese Fehlinformationen führten zu mächtigen Komplikationen in den Haushalten. Es ist dann doch nach einiger Aufregung noch gutgegangen. Ein Bus-transfer brachte alle Hubertusschützen in die Innenstadt und geschlossen marschierte man zur neuen Residenz in die Quirinusstraße. Im Hause Drews ging es dann noch lange hoch her.

Viktor Steinfeldt



bel bei den Hubertusschützen: Mit Hartmut Drews (Mitte) vom Zug »Quirinusjünger« das traditionsreiche stolze Korps einen neuen würdigen König gefunden. Am Sonntag d nach dem Schießen die Proklamation statt. Es gratulierten herzlich sein Vorgänger »p Hoffmann (rechts) und Major Bruno Kistler. Der Hubertusball findet am 1. zember im Rheinpark Plaza statt. Einlaß 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Foto: Trübenbach



Der Jubiläumsausschuss v.l. Oliver Jonda, Peter Schiefer, Viktor Steinfeldt, Bernd Mischczak, Gert Schroers, Frank Hebmüller, Dominik Schiefer



Das komplette Jubiläums-Ensemble

Der Jubiläumsausschuss, das Team und seine Arbeit

Jubiläum kommt immer so plötzlich, dachte sich der Vorsitzende und Major Volker Albrecht und berief bereits Mitte des Jahres 2020 vorbeugend den Ehrenhauptmann Peter Schiefer als Vorsitzenden eines noch zu gründenden Arbeitskreises. Dieser machte sich gleich daran, die Mitglieder in den Kreis zu wählen, die von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit her einen Bezug zur Geschichte und zur Vermittlung dieses Themas haben.

Da war natürlich der Vertreter des Archivs Viktor Steinfeldt das geborene Mitglied, im Weiteren das Mitglied Oliver Jonda, der für die Gestaltung der Webseite zuständig ist und zudem die grafische Gestaltung von Text und Bild am PC professionell beherrscht. Ebenso wurde das junge Mitglied Dominik Schiefer angeheuert, da er zu dieser Zeit nicht nur die Redaktion der Zeitung kommissarisch leitete, sondern es auch verstand, die Redaktion mittels Internetkonferenzen in Zeiten des Lockdowns zu leiten. Denn auch wir würden als Jubiläumsausschuss öfters auf diese Plattform zurückgreifen müssen. Zudem waren auch seine Kenntnisse der gesamten Palette von Büroarbeitsprogrammen von großem Nutzen. Nachdem der ehemalige Hubertuskönig Gert Schroers zum neuen Redaktionsleiter ernannt worden war, wurde er auch in diesen Jubiläumsausschuss berufen. Unentbehrlich für die Gestaltung und Aufbereitung der Anfang 2025 erscheinenden Chronik der Hubertusschützen, verbunden mit einem umfangreichen E-Book, war von vornherein der langjährige Layouter der Hubertuszeitung Bernd Mischczak. Da schon bald geplant war, wie 1999 zum 100-jährigen Jubiläum ein eigenes Hubertus-Jubiläumsbier herauszubringen, wurde das Mitglied Frank Hebmüller, seines Zeichens Diplom-Braumeister nach-

träglich ins Boot geholt, er erwies sich auch als kluger Ratgeber bei gestalterischen Dingen und beim Marketing.

Bereits am 24. September 2020 wurde eine WhatsApp-Gruppe Hubertus-Jubiläum 2024 eingerichtet. In dieser Gruppe wurden mit Bienenfleiß Informationen ausgetauscht, zumal wir wieder zu Beginn des Jahres 2021 auf virtuelle Konferenzen angewiesen waren. Zu Beginn ging es erstmal um Ideensammlung, was sollte in eine Chronik, wie soll eine Veröffentlichung aussehen, welche Veranstaltungen könnte es geben, wie können wir die Öffentlichkeit über unser Jubiläum informieren und es darauf aufmerksam machen, was können wir den Hubertusschützen und unseren Freunden anbieten, wie soll das grafisch aussehen?

Es war von Beginn an klar, dass wir kein weiteres Buch herausgeben werden, wie seinerzeit das ledergebundene Buch zum 100-jährigen Jubiläum (respektlos „dicke grüne Schwarte“ genannt). Wir planen die Herausgabe eines E-Books mit einer Gesamtdarstellung unserer Hubertus-Schützen-Gesellschaft. Oliver Jonda gelang es, den Text dieses Buches von Joseph Lange als Word-Datei aus einer alten Publisher-Datei herauszulösen. Diesen Text werden wir ohne anderen Ballast unserer Fortschreibung der Chronik voranstellen und diese bis in das Jahr 2024 fortschreiben.

Zusätzlich werden zu weiteren Themenkomplexen umfangreiche Informationstexte erstellt, wie zum Beispiel über die Hubertuszeitung, die ehemaligen Züge, Geschichte des Patronatstags und des Hubertusballs, der Schießsport, das Hubertusdorf, die Hubertuskönige ab 1999, die Verstorbenen ab 1999. Mit der Beschränkung auf



Der Jubiläums-Orden



Der fertige Jubiläums-Pin



Entwurf des Jubiläums-Logos



Vor der Abgabe an alle Mitglieder und Gäste



Die Bodenplatte am Wunschort (Foto-Montage)

jeweils ein Thema in Abschnitten tragen wir auch den heutigen Lesegewohnheiten Rechnung.

Nach der Ideensammlung und dem Okay des Vorstands machte sich der Jubiläumsausschuss an die kreative Arbeit. Es musste ein Jubiläumsorden entworfen werden sowie entsprechende Jubiläums-Logos, die entsprechend bei allen Einladungen, Bekanntmachungen und Veröffentlichung Gebrauch finden sollen. Es flogen die Ideen auf WhatsApp hin und her, Oliver Jonda und Bernd Miszczak als der gestalterische Part des Jubiläumsausschusses hatten genug zu tun, die Fachtermini der unterschiedlichen Grafikdateiformate waren für den Autor böhmische Dörfer.

Im Laufe des Jahres 2023 kristallisierten sich die endgültigen Erscheinungsformen langsam heraus und wir schauten stolz auf unsere Erzeugnisse. Aber was einem siebenköpfigen Arbeitsausschuss endlich gefällt, muss dann erstmal auch einem zehnköpfigen Vorstand schmackhaft gemacht werden. Das war nicht so einfach....

Beim Hubertusbier hatte Frank Hebmüller derlei Probleme nicht zu vergegenwärtigen, da hatte er „carte blanche“ - freie Hand. Die kreative Seite des Ausschusses war dann wieder gefragt, als es darum ging, wie wir unser Bier präsentieren, welche Draufgaben zum Bier hinzukommen. Nach einigen Monaten wurde das Geschenkpaket mit Bier, Bierdeckeln und Flaschenöffner als Ergebnis präsentiert, alles versehen mit unserem Jubiläumslogo. Das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen.

Ab Beginn des Jahres 2024 machten wir unsere Jubiläumslogos publik und Dominik Schiefer pflegte mit dem social-media-team Bildsammlungen und Texte des Archivs zu gekonnten Präsentationen unserer Geschichte zu periodischen Blöcken, die wir laufend präsentieren konnten. An einem Samstag im April unternahmen wir eine vom Jubiläumsausschuss geplante Pilgerfahrt mit Reisebus

zur Grabstätte des Hl. Hubertus in St.Hubert in Belgien. Vorbild war hier die im Jahre 1999 beim 100-jährigen Jubiläum ausgerichtete Pilgerfahrt. Auch dieses Mal wurde die Pilgerfahrt von Msgr. Wilfried Korfmacher begleitet.

Eine große Überraschung sollte es werden und war auch als solche angekündigt. Die Gesellschaft schenkt der Stadt Neuss eine große bronzene Bodenplatte aus Anlass unseres 125-jährigen Jubiläums. Über die Gestaltung dieser Bodenplatte hat der Jubiläumsausschuss wirklich lange gebrütet. Gerne hätten wir noch vor dem Schützenfest die große Präsentation feiern wollen, jedoch geriet der erste Guss der Platte bei der Gießerei nicht zufriedenstellend, was immer mal vorkommen kann.

Zurzeit stehen wir über den endgültigen Standort der Bodenplatte im Austausch mit den höchsten Entscheidungsträgern der Stadt. Unser Wunschort ist der Münsterplatz genau an der Stelle, an der unser Major das Antreten der Hubertusschützen am Schützenfestsonntag inspiziert. Siehe hierzu die Fotomontage.

Während sich der Archivar Viktor Steinfeldt bei allen kreativen Prozessen eher im Hintergrund hielt, hatte er an der Schreibfront reichlich zu erledigen. Er musste mit (fast) allen Hubertuskönigen seit 1999 telefonische Interviews führen, um sie und ihr Regenschaftsjahr authentisch vorstellen zu können. In wöchentlichen Happen wurde auf Facebook jeden Sonntag ein Hubertuskönig vorgestellt, genau abgezählt bis exakt zum Schützenfest 2024. Zusätzlich musste Material zu verdienten verstorbenen Mitgliedern zusammengesammelt, die Chronik ab 1999 musste fortgeschrieben und einzelne Themenkomplexe erarbeitet werden. Nebenbei wurde für das große 200-Jahr-Jubiläum der Neusser Bürger-Schützen ein großer Beitrag geschrieben. Die Sichtung und Auswahl von tausenden Bildern. Ausgliedert aus dem Jubiläumsausschuss gründete Ehrenhauptmann Peter Schiefer mit Archivar Viktor Steinfeldt und



Entwurf des Jubiläums-Logos



Unsere Hubertus-Bodenplatte



Bodenplatte in Arbeit

DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

**WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!**



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com

Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag

Im Ausschank: Boltzen Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

„Genießen und Feiern bei uns“ · Genießt die kalte Jahreszeit und erlebt einen schönen, genussvollen Abend beim Gänse- oder Grünkohl-Essen · Frische Muscheln, besonders zart und lecker im Geschmack · Wir freuen uns auf euren Besuch.



Das Jubiläums-Bierglas



Die Jubiläums-Bierdeckel



Der Jubiläums-Flaschenöffner

dem ehemaligen Komitee-Mitglied Ralf Berger einen weiteren Ausschuss. Dieser Ausschuss sollte eine große vierwöchige Ausstellung anlässlich unseres Jubiläums in den Foyer-Räumen der Stadtparkasse Neuss organisieren. Auch hierzu musste sich regelmäßig getroffen werden, um die auszustellenden Exponate zusammenzutragen.

Der Scheibenschütze Michael Gertges ließ uns professionelle Hilfe zukommen. Er fertigte professionell auf der Basis der vom Social-Media-Team für unseren Facebook-Auftritt angefertigten Infoseiten großformatige Plakate, die auf zahlreichen Stellwänden den Besuchern der Ausstellung präsentiert wurden. Die Ausstellung wurde am 14. August im Beisein zahlreicher Gäste, angeführt durch höchste Vertreter der Stadt Neuss und des Neusser Schützenwesens eröffnet. Die Plakate fanden dann ebenfalls Verwendung zum

Ausschmücken der Stadthalle während unseres feierlichen Festkommerses, wo sie besonders den auswärtigen Besuchern und Gästen einen Einblick in unsere Geschichte gewähren ließen.

Im Moment wird angestrengt an der Fertigstellung des E-Books gearbeitet. Hier gibt es eine Menge zu tun, besonders für Bernd Miszczak, der zahlreiche umfangreiche Texte und eine große Menge Bilder einzupflegen hat. Das E-Book soll im ersten Quartal des Jahres 2025 fertiggestellt werden. Wer möchte, mag sich ein gedrucktes Exemplar bestellen.

Im Hinblick auf das nächste Jubiläum im Jahre 2049 kann man jetzt schon mit einiger Sicherheit andeuten, dass dann höchstens ein Mitglied des aktuellen Jubiläumsausschuss noch vertreten sein wird.

Viktor Steinfeldt







Punktlandung zum Höhepunkt: Jubiläumspatronatstag am 3. November 2024

Mit dem Patronatstag fiel der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres in diesem Jahr am 3. November exakt auf den Gedenktag unseres Schutzpatrons. Vorstand und Jubiläumsausschuss waren sich früh einig, dass es keines eigenen Jubiläumsfestaktes bedarf, da dieser Tag in gewohnter Manier genug Highlights zu bieten hat. Und dennoch wies er diesmal einige Besonderheiten auf.

Die erste ist bereits die frühe Startzeit für manchen Schützenbruder, womit nicht der Messbeginn gemeint ist. Vielmehr ziehen seit jeher in guter Tradition die Jagdhornbläser bereits in den frühen und dunklen Morgenstunden los, um den Vorstand sowie einige Ehrenmitglieder und -gäste zu wecken. In diesem Jahr teilten sie sich in zwei getrennte Fahrgemeinschaften (Neusser Norden und Neusser Süden) auf und konnten so eine Stunde später (6 statt 5 Uhr) starten. Für den späteren Verlauf des Tages benötigten sie diesmal mehr Energie und Wachsamkeit als sonst, aber dazu später mehr.

Den offiziellen Auftakt machte das Festhochamt in St. Marien um 9.30 Uhr unter der Leitung unseres Präses Msgr. Wilfried Korfmacher, begleitet von Diakon Hermann-Josef Lorenzen aus der Pfarrei und unserem Bezirkspräses Diakon Michael Offer. Sie konnten neben einem bunten Ensemble im Altarraum, gemeint sind Ministranten sowohl in Uniformen als auch Gewändern sowie neben unserem eigenen Fahnenzug weitere Fahnenabordnungen aus den befreundeten Bruderschaften, auch reichlich Gottesdienstbesucher in den Bänken begrüßen. In seiner Begrüßung hob unser Präses zwei Dinge mit viel Freude hervor. Zum einen würdigte er die musikalische Begleitung der Festmesse durch den Musikverein Waldenrath seit über 30 Jahren. Es ist kein Geheimnis, dass diese Messe aufgrund der musikalischen Gestaltung in Schützenkreisen auch einen besonders einladenden Ruf genießt. In diesem Jahr trugen dazu sowohl die Organistin Frau Dr. Tatiana Ratobylskaja als auch zum wiederholten Mal die Solistin Frau Anette Elster bei. Des

Weiteren bedankte sich unser Präses beim Jubiläumsausschuss unter der Leitung unseres Ehrenhauptmanns Peter Schiefer vor allem für eine Aktion in diesem Jahr, nämlich für die eintägige Pilgerfahrt nach Saint-Hubert in den Ardennen (Belgien), der letzten Ruhestätte unseres Schutzpatrons im April dieses Jahres (siehe auch Ausgabe 2/2024), die uns an unsere Wurzeln erinnerte. Auf unsere christlichen Wurzeln und die untrennbare Wechselwirkung zwischen Gottes- und Nächstenliebe verwies unser Präses auch in seiner Predigt, bevor wir mit an je einem Vorbild aus der Geschichte oder in Teilen auch Legende des Heiligen Hubertus angelehnt unsere Fürbitten vortrugen. Im Anschluss an die Messe zogen wir wieder an die Gedenkstele hinter der Kirche, um unseren Verstorbenen zu gedenken.

Beim Antreten zum Umzug in die Stadthalle fiel an der Spitze direkt etwas Ungewöhnliches auf: Männer in Hubertusuniform, so weit, so gut. Aber diese Männer trugen Instrumente mit sich. Heimlich hatte sich seit dem Frühjahr der Hubertus-Fanfarenzug, der zuletzt in den 1960er-Jahren bestand, neuformiert. Dazu gehörten vor allem Mitglieder des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth sowie die zuvor erwähnten Jagdhornbläser.

In der Stadthalle angekommen, wollte sich unser Major und Vorsitzender Volker Albrecht nicht auf eine zu lange Rede einlassen, denn er hatte in diesem Jahr eine größere Gästeschar zu begrüßen. Neben unserem Schützenkönig Bert I. Römgens und dem Komitee sowie unseren Freunden aus dem Neusser Regiment füllten folgende Schützenfreunde die Stadthalle:

Vertreter des Diözesan- und Bezirksverbands, letztere besonders aus den Bruderschaften St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth e.V., St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büttgen e.V., St. Hubertus Schützenbruderschaft Gnadental, Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V., St. Andreas Schützenbruderschaft Norf e.V., St. Sebastianus Schützenbruderschaft Hülchrath 1348 e.V. sowie aus dem Bezirksverband Neuss. Von etwas weiter





weg kamen unsere Freunde der St. Hubertus Schützenbruderschaft e.V. Friesheim, die wir 2021 nach der Flutkatastrophe finanziell unterstützt hatten.

Ein bedrückendes Thema musste Volker Albrecht leider ansprechen: Wie mittlerweile auch medienbekannt, wurde unser junger Schützenbruder Timon Schmitz in der Nacht zu Allerheiligen Opfer eines Messerangriffs. Bereits in der Messe ließen wir für ihn eine besondere Bitte ausrichten. Physisch konnte er sich schnell erholen. Im Namen aller Hubertusschützen sprach ihm unser Major viel Kraft und Genesungswünsche aus, nachdem wir bereits in der Messe in besonderer Intention für ihn gebetet hatten, und distanzierte sich entschieden von jeglicher Gewalt.

Anschließend richtete auch Schützenpräsident Martin Flecken ein Grußwort im Namen des NBSV aus und gratulierte zu einem erfolgreichen Jubiläumsjahr, unter dessen Aktionen er unter anderem die historische Ausstellung in der Sparkasse rund um Schützenfest hervorhob. Tatsächlich konnte jeder, der einen Besuch verpasst hatte, nun am Patronatstag noch im Foyer einen Blick auf einige Ausstellungsplakate erhaschen.

Anlässlich des Jubiläums konnten auch vier besondere Grußworte aus Verwaltung und Politik vernommen werden. Zuerst gratulierte unsere stellvertretende Landrätin Katharina Reinhold, die auch viele Grüße von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ausrichtete. Anders als beim kürzlich gefeierten 103. Geburtstag eines Familienmitglieds schien für sie bei einem Blick in den vollen und alters-technisch bunt durchmischten Saal keineswegs der Gedanke aufzukommen, dass dieser Anlass vielleicht zum letzten Mal stattfinden könnte. Unser Bürgermeister Reiner Breuer folgte am Mikro und kündigte an, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Korps einen geeigneten Ort für ein Geschenk an die Stadt Neuss in Form einer Bodenplatte finden werde, womit wir Hubertusschützen unsere Rolle im Stadtbild auch bildlich verewigen könnten. Wie die Buntheit unserer Uniformen das Stadtbild prägt und dazu beiträgt, unsere Gesellschaft zusammenzuschweißen, brachte unser Bundestagsabgeordneter Hermann Gröhe zum Ausdruck, bevor er uns im Namen des Parlamentskreis Schützenwesen des Deutschen Bundestages eine Schiefertafel überreichte. Auch unser Landtagsabgeordneter Dr. Jörg Geerlings überreichte uns eine Ehrenplakette samt Urkunde im Namen des Landtags NRW.

Bei vielen Reden, die sicherlich alle einzeln begeistern können, aber doch eine gewisse Reizüberflutung allein an Informationen bieten, ist es nicht unbedingt einfach, eine allgemeine Kurzweiligkeit des Programms zu garantieren. Da helfen gute Freunde! Und die haben wir Hubertusschützen in den letzten Jahren reichlich sammeln können, natürlich unmittelbar in unserer Heimatstadt, aber auch in anderen Orten wie Waldenrath oder Kirchhoven. Denn tatsächlich reisten alle der uns zuletzt regelmäßig verbundenen Klangkörper an, um diesen bedeutsamen Tag mit uns zu feiern. Lediglich für den Musikverein Würmla war es nachvollziehbar eine

zu lange Strecke und das Tambourkorps Mönchengladbach Lürrip musste aufgrund eines hohen Krankenstands leider kurzfristig absagen. Für die großartigen, unterhaltsamen Musikstücke, die stets zwischen den einzelnen Reden und Programmpunkten eingeschoben wurden, gilt unser Dank den Klangkörpern, die ohne zusätzlichen Erlös für uns aufspielten:

- Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss 1987**
- Musikverein „Neusser Ratsbläser“ 1955 e.V.**
- Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e.V.**
- Tambourkorps „Frisch auf“ Kapellen/Erft 1907**
- Bundesschützenkapelle Neuss 1928**
- Spielmanszug „Grün-Weiß“ Kirchhoven 1919 e.V.**
- Musikverein Waldenrath 1905 e.V.**
- St. Hubertusfanfarenzug 1953/2024**

Jährliche Tradition und nur ganz knapp hinter der Königsermittlung das Highlight am Patronatstag sind die Ehrungen von Mitgliedern und Freunden, die unsere Gesellschaft und das Schützenwesen entscheidend prägen. Zunächst folgten die Ehrungen der Jubilare und später die silbernen und goldenen Ehrennadeln. Unser Wiederbegründungszug „Erftjunker“ feierte als einstiger Jägerzug auch sein 75-jähriges Jubiläum und erhielt dazu einen Wappenteller. Anschließend richtete Diözesanbundesmeister Robert Hoppe, der sich nach seinem Besuch im Vorjahr sichtbar gerne in vertrauter Umgebung befand und auch einige Begleiter aus dem Diözesanvorstand mitgebracht hatte, ein Grußwort im Namen des BHDS aus und leitete somit in die Verleihung von Bruderschaftsauszeichnungen durch unseren Major, der zugleich Brudermeister ist, sowie Bezirksbundesmeister Thomas Schröder über. Über jeden verdienten Empfänger von Ehrennadeln und Auszeichnungen einzeln zu berichten würde einen Roman eröffnen, sodass sie tabellarisch in die-





ser Ausgabe aufgelistet sind, aber sicher mitsamt ihrem Engagement den meisten Lesern bekannt genug sein sollten. Stellvertretend soll hier die höchste Bruderschaftsauszeichnung an diesem Tag mit dem St. Sebastianus-Ehrenkreuz an Reinhard Eck, seines Zeichens Oberleutnant der „Quirinus-Jünger“ und seit nunmehr über 30 Jahren Redakteur der Hubertuszeitung, genannt werden. Sichtlich gerührt ergriff dieser außerplanmäßig kurz das Mikro, um sich zu bedanken.

Frank Buchholz und Dominik Hoppe konnten eine Auszeichnung im Namen des Rheinischen Schützenbundes, dem wir als Verein zwar nicht formell angehören, jedoch viele einzelne, vor allem schießsportgegeisterte Mitglieder verbunden sind, an niemand Geringeren als Noch-Majestät Helmut Kauschka verleihen. Als krönenden Abschluss seines Königsjahres erhielt dieser die Medaille für Förderung und Verdienste in Gold sowie die goldene Ehrennadel des Verbandes.

Unser Schießmeister Herbert Kremer musste seine Mikrofonzeit mit seinem Stellvertreter, Jungschützenmeister Dominik Schiefer, teilen. Denn nachdem er Schießschnüre an verdiente Sportschützen, die Siegerketten der Bogenschützen und des Jungschützensiegers verliehen hatte, wurde er selbst Empfänger der Kette für den besten Schützen der Gesellschaft. Als erster darf er nun eine brandneue Kette tragen, nachdem die alte Kette aufgrund der vielen Glieder wortwörtlich nicht mehr „tragbar“ war. Sie wird jedoch noch einen würdigen Platz finden und allerspätestens zur Sparkassenausstellung 2049 anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums sichtbar für alle Neusserinnen und Neusser glänzen.

Die Kette, auf die und auf deren möglichen Nachfolger jedoch die meisten Augen gespannt blickten, glänzte noch ein letztes Mal um den Hals unserer scheidenden Majestät Helmut Kauschka, als dieser zu seiner Verabschiedung ans Mikrofon trat. Kurz und bündig bedankte er sich für ein unvergessliches Jahr das ihm Freude be-

reitete und merkte humorvoll an nicht zu lange zu klatschen, schließlich habe er wie viele andere auch Hunger.

Doch verhungern musste niemand. Vor der Stadthalle hatten zwei Wagen von curry INK – Homemade Streetfood & Catering Stellung genommen, die neben Bratwurst und verschiedensten Pommekreationen auch ein Schöpfgericht anboten. Daneben wurde an Bierpilzen auch für flüssige Sättigung gesorgt, die wie im Innenbereich vom Düsseldorfer Catering 0211-Event, welches die Schützen bereits an den Ehrenabenden bedient hatte, übernommen wurde.

Auf dem Parkplatz vor der Stadthalle wartete bereits wie erstmalig im Vorjahr der mobile Schießstand von Alletta Schmidt-Hederich aus Münster, vor dem sich die Kandidaten um die Würde des Hubertuskönigs zur Auslosung der Reihenfolge einfanden:

- Frank Rulands**, „Diana“
- Maximilian Elsner**, „Nüsser Keiler“
- Gianni Maldera**, „Doch noch dobee“
- Thomas Keil**, „Junge Elche“
- Max Jonen**, „Fahnenzug“

Während sich viele Zuschauer noch mit einem Getränk in der Hand versorgten und mehrere Klangkörper vereint zur Unterhaltung ansetzten, begann der Schießwettbewerb, der sicherlich in Länge seinesgleichen sucht. Unser Schießmeister steht bereits mit dem Vorstand und der Schießabteilung im Austausch, um den Ablauf im nächsten Jahr zu optimieren. Dank der Feuerwehr konnte mit einem Flutlicht der Wettbewerb auch noch im Dunkel fortgesetzt werden, aus dem am Ende mit dem 291. Schuss Frank Rulands, Oberleutnant des Zuges „Diana“ als Sieger hervorging.

Besonders großer Dank und Achtung gilt nicht nur den Mitstreitern fürs Durchhaltevermögen, sondern auch allen Hilfsdiensten für die spontane Planungsumstellung und Kooperation, denn die fortgeschrittene Zeit verhinderte einen Rückmarsch in die Stadt. Es galt eine zeitliche Frist der Genehmigung zum Umzug durch die Stadt sowie die Lenkzeiten des Busfahrers unserer Musikerfreunde aus Waldenrath einzuhalten. Der Vorstand beriet sich kurzerhand und beschloss den Zapfenstreich ganz unkonventionell direkt nach der Proklamation und Gratulation des neuen Königspaares Frank und Veronika Rulands in der Stadthalle abzuhalten. Auch einige Röskes und Familienmitglieder konnten diesem einmaligen Spektakel beiwohnen. Somit fand dieser besondere Patronatstag ein würdiges Ende.

Auch wenn viele somit länger als geplant an der Theke in der Stadthalle verweilten, zog es doch einige zum gewohnten Ausklang im Vogthaus bis zum Tageswechsel.

Dominik Schiefer





Jubilare und Auszeichnungen am Patronatstag 2024 der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

10 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Udo Faerber	Adlerhorst
Ian Breidenbach	Brasselsäck
Thomas Coenen	Brasselsäck
Elias Hunke	Die Stubbis
Philip Kocur	Die Stubbis
Bastian Roether	Die Stubbis
Thomas Hafermann	Germanen
Carsten Fischer	Luschhönches
Michael-Franz Breuer	Passives Mitglied
Christopher Dziomba	Passives Mitglied
Klaus Engels	Passives Mitglied
Georgios Kiriakidis	Passives Mitglied
Frank Michels	Passives Mitglied
Alexander Schlune	Passives Mitglied
Stephan Vetten	Passives Mitglied
Julian Sieberg	Quirinusfalken
Robert-Johann Winkler	Quirinusjünger
Christian Zielke	Quirinus-Ritter
Andreas Müller	Spätzünder
Miriam Sinndorf	Tambourkorps
Arnim Harms	Waldhorn
Johannes Hoffmann	Wildfüchskes

25 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Marco Krümmel	Adlerhorst
Tim Gedicke	Diana
Frank Ferber	Doch noch dobee
Prof. Dr. Jens Bongartz	Echt vom Besten
Carsten Baßmann	Götz von Berlichingen
Robin Häger	Götz von Berlichingen
Fred Schröter	Jagdfalke
Philipp Steinfeldt	Kameraden
Michael Röder	Lauschepper
Hans-Dieter Haußner	Passives Mitglied
Thomas Nickel	Passives Mitglied
Dr. Paul Oldenkott	Passives Mitglied
Marco Scharf	Passives Mitglied
Thomas Steinfeldt	Passives Mitglied
Hans-Josef Uhr	Passives Mitglied
Alfred Bosse	Phönix
Frank Sieberg	Quirinusfalken
Stefan Berthold	Quirinus-Ritter
Robert Waldmann	Waldhorn

50 Jahre Mitglied der Gesellschaft

Rüdiger Broszat	Fahnenzug
Hans Gerd Geloudemans	Fahnenzug
Hans-Joachim Wigbels	Fahnenzug
Thomas Gondorf	Götz von Berlichingen
Peter Schiefer	Luschhönches

75 Jahre Zug-Jubiläum

Erftjunker

Silbernes Verdienstkreuz (SVK)

Ralf Bemberg	Junge Elche
Sebastian Hollmann	Platzhirsche
Tobias Krämer	Hubertusjäger
Timo Meuter	Wildfüchskes
Raphael Pielot	Goldenes Jagdhorn
Mark Pilhofer	Echt vom Besten
Frederik Reymann	Castrum Novaesium
Detlev Rohr	Spätzünder
Miriam Sinndorf	Tambourkorps
Dieter Schlösser	Kreuzritter

Hoher Bruderschaftsorden (HBO)

Dirk Justen	Fröhliche Hirsche
Dr. Achim Robertz	Lauschepper
Rainer Thinius	Fahnenzug
Marcel Thomas	Kameraden

St. Sebastianus Ehrenkreuz (SEK)

Reinhard Eck	Quirinus-Jünger
--------------	-----------------

Jugendverdienstorden Bronze

Peter Maxisch	Passives Mitglied
---------------	-------------------

Musikerauszeichnung Bronze

Florian Dopatka	Hubertus Tambourkorps
-----------------	-----------------------



Jubilare und Auszeichnungen am Patronatstag 2024 der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Goldene Ehrennadel

Bert Römgens	Schützenkönig 2024/2025
Walter Dickmann	Reitersieger 2024/2025
Marcus Longeric	Komitee
Michael Theißen	Sappeur Korps (Hauptmann)
Carsten Dorweiler	Grenadierkorps (1.Vorsitzender)
Andreas Blatzheim	Edelknaben (3. Betreuer)
Heiko Froitzheim	Jägerkorps (Hauptmann)
Christian Schlangen	Artilleriechef
Frank Pelzer	Hubertusmajor Neuss-Furth
Herbert Göres	Leiter Fanfaregruppe ehemaliger Major BFK
Helmut Kauschka	Germanen
Marcel Thomas	Kameraden (Vorstand)
Dominik Schiefer	Rheinelmänner (Vorstand)
Volker Brüggem	Lauschepper (40 Jahre Oberleutnant)
Ralf Franke	Adlerhorst (Regimentssieger)
Helmuth Schneider	Götz von Berlichingen ehemaliger Regimentssieger

Silberne Ehrennadel

Winfried van Erdewyck	Schützenkönig 2024/2025 NE Furth
Thomas Goerdt	Bezirkssieger 2024/2025 Peter & Paul Rosellerheide
Elias Jahr	Bogenschütze
Marius Netzer	Passives Mitglied Bezirksjüngschützenmeister
Dionissios „Saki“ Liampotis	Grenadierkorps & Königsgemahl
Hermann Gröhe	Schützenlust
Dr. Jörg Gerlings	Schützenlust
Björn Karow	St. Sebastianus Königsdorf (DV Köln)
Nick Dorweiler	Edelknabekorps
Dennis Bautze	Grenadierkorps
Clemens Hüsgen	Schützenlust
Guido Buchartz	Schützengilde
Michael Lieven	Scheibenschützen
Julian Brockers	Artilleriekorps

Bester Schütze der Gesellschaft

- 1.) Herbert Kremer Castrum Novaesium (59 Ringe)
- 2.) Marco Schmalz Echt vom Besten (57 Ringe)
- 3.) Ralf Franke Adlerhorst (57 Ringe)

Bester Schütze der Bogenschützen

Cornelius Beier Bogenschütze

Jungschützensieger

Elias Jahr Bogenschütze

Hubertuskönig 2024/2025

Frank Rulands Diana

Anwärter Hubertuskönig

Frank Rulands	Diana
Max Jonen	Fahnenzug
Thomas Keil	Junge Elche
Maximilian Elsner	Nüsser Keiler
Gianni Maldera	Doch noch dobee





BÜCKER & JACOBS
Elektrotechnik GmbH

BERUFUNG MIT ZUKUNFT!

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung	Waldhof 1	
Dirk Bücken & Ralf Gierich	41564 Kaarst	Schlicherumer Str. 6
info@buecker-jacobs.de	Tel. 02131 69532	41469 Neuss
www.buecker-jacobs.de	Fax. 02131 69576	Tel. 02137 927131



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9
Tel. 0 21 31 / 40 80 770

41468 Neuss
www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie



Geschäftsführer: Marc Hellendahl

MISZCZAK FOTOGRAFIE



BERND MISZCZAK
Medien-Design & Fotografie

Telefon 02131 93 99 250
Mobil 0151 177 88 789
Anfragen@Miszczak.de
www.Miszczak.de

Foto-Studio in Neuss (Pomona)
Individuelle Terminvereinbarungen

Fotografie-Anfragen
für alle Events und Veranstaltungen

Schützenfest- und Paradenfotos
im Fotoshop erhältlich:
pictrs.com/miszczak_medienkonzepte



ALLGEMEINES ZIVILRECHT
VERTRAGSGESTALTUNG
KAUF-, DIENST-, UND
WERKVERTRAGSRECHT
WIRTSCHAFTS-, HANDELS-
UND GESELLSCHAFTSRECHT
ERBRECHT
FORDERUNGSRECHT
UND SCHADENSERSATZ



WTLegal
Rechtsanwalt
Wladimir Tschisch

Further Straße 3
41462 Neuss
T. +49 2131 38758-00
F. +49 2131 38758-99

Liebfrauenstraße 1-3
41066 Mönchengladbach
T. +49 2161 84708-00
F. +49 2161 84708-99
info@wt-legal.de
www.wt-legal.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Termine außerhalb der
Öffnungszeiten können auch
individuell vereinbart werden.





Zum 125-jährigen Jubiläum der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

St. Hubertusfanfarenzug von 1953



Hubertusfanfarenzug von 1953

Am 23. Juni 2023 traf sich die Hubertus-Jagdhornbläser-Gruppe zu einer „Versammlung“ im Hermkes Bur. Das Thema der Versammlung war eigentlich die musikalische Gestaltung der 200 Jahre NBSV Veranstaltung am 1. August 2023 vor dem Obertor.

Die Teilnehmer waren: Ralf Berger, Karl-Heinz Moors, Dirk Hollmann, Torsten Klein, Frank Sauer und Lukas Thomanek.

Nach der Versammlung, einer guten Stärkung durch Essen und dem ein oder anderen Bier, schwelgten vor allem die älteren Mitglieder in der Vergangenheit der Hörnergruppe. So wurden sich alte Bilder, die aus den Kartons des Archivs der Hörnergruppe stammen, angeschaut.

Die Hubertus-Hörnergruppe entstand aus dem damaligen. Auch zu diesem Fanfarenzug gab es alte Bilder, die in der Gruppe inspiziert wurden und einige Anekdoten von Ralf Berger und Karl-Heinz Moors erzählt wurden. Je später der Abend wurde, desto größer wurde der Traum diesen Fanfarenzug nochmals, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft, aufleben zu lassen.

Bevor es jedoch zu weiteren Treffen kam war sich die Gruppe einig, dass erst einmal das Konzept passen musste: **Wer leitet die Pro-**

ben? Woher bekommen wir die Instrumente? Wer wird Teil dieses Fanfarenzuges? Wo werden die Proben stattfinden? Daher wurde die Idee für Karneval 2024 „auf Halde“ gestellt. Nach dem Jahreswechsel tauschten sich Ralf Berger, Frank Sauer & Lukas Thomanek bereits wieder aus.

Frage 1 musste beantwortet werden. Der Kandidat stand schnell fest. Das Dreigespann konnte mit Herbert Goeres, Ehrenmajor des Bundesfanfarenkorps Neuss Furth 1952 e.V., eine Koryphäe in Sachen Fanfarenzug/Fanfarenkorps für dieses Projekt gewinnen.

Frage 2 der Instrumentenbeschaffung stellte auch keine große Herausforderung dar. Dachte man zunächst. Denn die Mitglieder hatten mittlerweile alle nicht nur das Fürst-Pless-Horn, sondern auch eine Es-Fanfare im Schrank. Doch die musikalische Ausrichtung sollte zeigen, dass es mit den wenigen Instrumenten nicht funktioniert.

Ein klassischer Fanfarenzug besteht aus Fanfaren, wie der Name es schon sagt und Landsknechttrummeln. Da der Fanfarenzug sich weit vor der Jahrtausendwende aufgelöst hatte, gab es keine Trommeln mehr, die man aus einem Keller kramen konnte.

Hinzu kam die Mannstärke: „Wir benötigen fünf Fanfarenspieler auf eine Landsknechttrummel“, so Herbert Goeres. „Damit das Bild auf der Straße auch passt benötigen wir also insgesamt vier Trommler und somit zwanzig Fanfarenspieler, in Summe also vierundzwanzig Personen.“ So wurde die Instrumentensuche doch noch einmal spannend. Zum Glück konnten wir mit dem Fundus des Bundesfanfarenkorps, auch Mitglied des Neusser Hubertuscorps, die Instrumente auffüllen, welche noch fehlten. Hier gilt unser Dank dem Vorstand und dem gesamten BFK.

Frage 3 stellte die Gruppe vor die nächste Aufgabe. Wen fragt man für ein solches Projekt? Als Voraussetzung zur Teilnahme war allen schnell klar, dass Teilnehmer Hubertusschützen, egal ob in der Innenstadt oder einem anderen Stadtteil von Neuss, sein sollten sowie ehemaliger oder aktiver Musiker!

Und somit letzte **Frage 4**, wo man denn proben könne, war für die Organisatoren, mit die schwerste Aufgabe. Jedoch konnte man, durch gute Kontakte zum BFK und der Firma KKT Kratochwil West GmbH, zwei Hallen kostenlos in Anspruch nehmen. Auch hier gilt der Dank Dirk Hollmann, Geschäftsführer der KKT Kratochwil West GmbH und dem Vorstand des BFK mit ihrem 1. Vorsitzenden Maurizio Ludolf. Nun lag es daran Mitstreiter zu gewinnen und für dieses Projekt zu begeistern und zu überzeugen. Dies geschah am 29. Februar 2024 mit folgendem Text: „Guten Abend zusammen,



Damals gab es zwei Versionen der Fähnchen. Oben die erste Version aus der Gründungszeit, unten die zweite Version zum Ende des Fanfarenzuges. Man entschied sich für das diesjährige Jubiläum für die 2. Version.



Da man aber weder genug originale Fähnchen für die Fanfaren, noch gleichfarbige Landsknechttrommeln hatte, mussten weitere Fähnchen und für die Landsknechttrommeln Tücher angefertigt werden.

125 Jahre St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss. Wie ihr dem Gruppenbild entnehmen könnt, gab es auch den Hubertusfanfarenzug. Es ist der gemeinsame Wunsch/Traum entstanden, diesen Fanfarenzug noch einmal aufleben zu lassen beim Hubertustag im November 2024.

Wir konnten Herbert Goeres gewinnen, uns auf diesen Tag vorzubereiten. Wir würden uns gerne Anfang März einmal mit allen zusammensetzen und alles Weitere besprechen. Hört es Euch bitte einmal an und entscheidet dann, ob Ihr mitmachen wollt bzw. auch zeitlich könnt. Bis dahin, beste Grüße.“

Nach dieser Einladung trafen sich alle Interessierten, die Organisatoren, Herbert Goeres und Geheimgast Volker Albrecht, Major der Gesellschaft, am 06. März 2024 um 19.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus auf der Neusser Furth.

Bei diesem Treffen wurde uns die Idee der Gestaltung des Patronatstages vorgestellt und wie wir uns, als Fanfarenzug, dort einbringen dürften, wenn wir dieses Projekt wirklich in Angriff nehmen würden. Alle anwesenden Personen bestätigten das Interesse und stimmten dem Projekt, den Hubertusfanfarenzug ein letztes Mal aufleben zu lassen zu.

Der Fanfarenzug wurde wie folgt aufgestellt:

Repertoire:

1. Arosa Marsch
2. Fehrbelliner Reitermarsch
3. Frei Weg
4. Freiheitsglocken
5. General Feldzeugmeister
6. Herzog von Braunschweig
7. Kreuzritter
8. Laridah
9. Military Escorte
10. Mit vereinten Kräften
11. Von der Tann
12. Waidmanns Freuden
13. Zapfenstreich

Organisation:

Musikalische Leitung: Herbert Goeres

Proberaum: Manuel Braun & Markus Thomanek

Instrumente, Uniformen & Zubehör: Lukas Thomanek, Ralf Berger, Frank Sauer

Fähnchen & Tücher: Torsten Kleuel

Finanzen: Ralf Berger, Lukas Thomanek

Prompt stellte Ralf Berger, die alte Tischfahne des Fanfarenzuges auf und verteilte alte Bilder und die ersten Fähnchen, die an der Fanfare befestigt wurden.

Nachdem die Bestellungen getätigt wurden, Trommeln neu gespannt, Fanfaren gereinigt und poliert wurden, konnte es nun also losgehen. Am 29. Mai 2024 um 19.00 Uhr traf sich der Fanfarenzug zu seiner ersten Probe. Nach einem kleinen Kennenlernen konnte

es auch direkt losgehen. Man spielte einfach drauf los, so wie es auch mit dem Fahrradfahren ist, man verlernt es nicht, man ist nur eingerostet. Nach und nach bekamen alte Weggefährten mit, was dort in den Hallen geprobt wurde und die Mannzahl wurde immer realistischer. Nun sind wir eine stolze Mannzahl von 23 Mitstreitern. Seither wurde, bis auf wenige Ausnahmen, jeden Mittwoch geprobt bis zum Patronatstag am 03. November 2024.

Mitglieder des Hubertusfanfarenzuges:

Manuel Braun	- Bundesfanfarenkorps, Landsknechttrommel
Marcel Hähnen	- Hubertuscorps Neuss Furth, Landsknechttrommel
Frank Klönter	- Hubertuscorps Neuss Furth, Landsknechttrommel
Markus Thomanek	- Hubertuscorps Neuss Furth, Landsknechttrommel
Michael Barth	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Ralf Berger	- Hbz. Luschhönches/Ehrenmitgl.NBSV, Fanfare/Horn
Andreas Bonn	- MV Holzheim, Fanfare/Horn
Patrick Braun	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Patrick Breuer	- Bundesfanfarenkorps, Fanfare/Horn
Christoph Döneke	- Bundesfanfarenkorps, Fanfare/Horn
Andre Düllgen	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Marcel Fegers	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Dieter Frieß	- Hbz. Götz von Berlichingen, Fanfare/Horn
Herbert Goeres	- 32er Scheibenschützen Neuss Furth, Fanfare/Horn
Swen Hüsges	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Torsten Kleuel	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Stefan Kluth	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Daniel Kuhlmann	- Hubertuscorps Reuschenberg, Fanfare/Horn
Stefan Lämmerhirt	- Hbz. Trötenträger, Fanfare/Horn
Rene Rottmann	- Hubertuscorps Reuschenberg, Fanfare/Horn
Frank Sauer	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Lukas Thomanek	- Hubertuscorps Neuss Furth, Fanfare/Horn
Jürgen Ziebuhr	- Hbz. Trötenträger, Fanfare/Horn

Und wieder einmal ist zu erkennen, warum die Musik und die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft so eng verbunden sind. Nach der



Patronatstag 2024, Auftritt der Hubertus-Jagdhornbläser-Gruppe



Auflösung des Fanfarenzuges gründeten ehemalige Mitglieder zwei Züge innerhalb der Gesellschaft. Weiter hatte man mit Herbert Köller und seiner St. Hubertus Schützen-Kapelle einen Ausbilder gewonnen, der den Hubertusschützen als Mitglied sehr nah stand (Artikel „Der Fanfarenzug der Hubertus-Schützen“ vom 23. Juni 2021).

Weitere Formationen, wie die Neusser Ratsbläser, das Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss, die Bundes-Schützen-Kapelle Neuss e.V., der Musikverein Waldenrath 1905 e.V. oder das Bundesfanfarenkorps Neuss Furth 1952 e.V. und vieles mehr zeigen Jahr für Jahr ihre Professionalität und ihre spielerische Klasse, was uns nur Danke sagen lässt. Wir bedanken uns bei der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. für das entgegengebrachte Ver-

trauen, die Hilfestellung in verschiedensten Bereichen und die Möglichkeit ein so außergewöhnliches Projekt für das Jubiläum noch einmal aufleben zu lassen. Nach dem 3. November 2024 wird der Fanfarenzug wieder „in den Ruhestand geschickt“, die Instrumente eingepackt und die Uniform in den Schrank gehangen. Weitere Auftritte sind in dieser Konstellation nicht geplant.

Daher zum Abschluss, ein letztes Mal, das Fanfaren-Lied: „Am Hut die schucke Feder, im Wappen unser Hirsch, so kennet uns ein jeder, so geh 'n wir auf die Pirsch. Vom Dom in unserem Städtchen grüßt lächelnd St. Quirin, es lachen alle Mädchen, wenn wir vorüberziehen.“

Der Fanfarenzug der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Interview mit unserem Hubertuskönigspaar 2024/2025 Frank Rulands und seiner Gattin Veronika

Obwohl unser neuer Hubertuskönig und auch seine Gattin bereits einen engen und somit stressigen Terminkalender ihr Eigen nennen, ließen Frank und Veronika Rulands es sich nicht nehmen, uns, Michael Dienz und Reinhard Eck von der Hubertus-Redaktion, bei sich zu Hause willkommen zu heißen. Bei leckeren belegten Brötchen und Getränken, entwickelte sich eine angenehme und entspannte Plauderei, die Interessantes zu Tage förderte.

Von unserer Seite nochmals unseren herzlichen Glückwunsch zur Erringung der Hubertuskönigswürde und erst einmal vielen Dank, dass Ihr Zeit gefunden habt, uns für dieses Interview zur Verfügung zu stehen. Zu Beginn möchten wir gerne mehr über Euch und Euren Werdegang wissen.

Ihr seid in Neuss geboren und zur Schule gegangen?

Frank: Ja. Ich war zuerst auf der Görresschule und dann auf der Christian-Wierstraet-Realschule.

Veronika: Nein, ich bin in Meerbusch geboren und in Kaarst aufgewachsen. Die ersten Jahre bin ich auch in Kaarst zur Schule gegangen. Später habe ich dann die städtische Realschule in Grimlinghausen besucht, die es heute ja leider nicht mehr gibt.

Wie ging es dann weiter?

Frank: Nach der Schule habe ich eine Lehre als Chemikant bei der Bayer AG in Dormagen gemacht. Nach bestandener Prüfung fing ich bei einem Chemiebetrieb im Schichtbetrieb an. Nach einem Jahr begann ich mit einer Ausbildung an der Abendschule. Erst zum Techniker, dann zum Industriemeister Chemie und zusätzlich noch eine zweite Fachrichtung für den Technikerberuf. Insgesamt

habe ich 17 Jahre im Schichtbetrieb gearbeitet. Nach der Beendigung der Abendschule als Vorarbeiter, danach als Schichtmeister. Durch ein Projekt im selben Betrieb, mittlerweile Covestro, bin ich dann auf die Tagschicht gewechselt, wo ich noch heute arbeite.

Veronika: Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten gemacht. In dem Beruf bin ich bis heute noch tätig. Ich war 28 Jahre in einer Praxis in Neuss beschäftigt, die dann aufgelöst wurde, da der Praxisinhaber in den Ruhestand ging. Ich habe mich dann neu orientiert und arbeite jetzt seit zwei Jahren glücklich in Düsseldorf.

Habt Ihr Hobbys und wenn ja, welche?

Frank: Meine Hobbys sind vielfältig. Natürlich das Schützenwesen und mein Schützenzug Diana. Dann Tennis bei den Herren 40 im NTC Stadtwald e.V. Neuss. Wir sind eine tolle Truppe. Im Sommer bestreiten wir auch Medenspiele. Dann gehe ich noch gerne schwimmen. Zudem versuche ich mich seit drei Jahren an der Westergitarre. Ist noch nicht so für andere Leute Ohren geeignet. Ich mache das im stillen Kämmerlein und man sollte das anderen Leuten nicht zumuten.

Veronika: Alles, was kreativ ist. Also ich bastle male und nähe, wenn es meine Zeit zulässt. Ich fahre Fahrrad, spiele auch Tennis, wir schwimmen zusammen und wir darten, auch zusammen mit Freunden. Das Schützenwesen sowieso. Karneval bin ich in einer Fußtruppe, den Nüsser Sahnebällchen, dabei. Meine Leidenschaft gilt auch dem Kochen.

Wie und wo habt Ihr Euch eigentlich kennen gelernt?

Frank: Tja, tatsächlich saß ich auf ihrem Zahnarztstuhl.

Veronika: Ich hab den Patienten dann mal mit nach Hause genommen.

Frank: Ja, ich musste drei Weisheitszähne dalassen, weil die keinen Platz mehr im Gebiss hatten. Sie hat assistiert und da haben wir uns kennen gelernt. Und weil ich als Mann so leiden musste, hat Sie mich zum Eis essen, glaube ich, eingeladen. Das war dann so unser erstes Treffen. Dann noch einige Treffen im Ossi - und so sind wir zusammen gekommen. Das war 1996.

Kommen wir auf den diesjährigen Patronatstag zurück und zur Frage, die uns immer interessiert: Was ging Dir durch den Kopf nach dem 291. Schuss, als der Vogel fiel?

Frank: Das kann ich gar nicht so genau beantworten. Der Vogel wurde wirklich gut von meinem Vorgänger vorbereitet. Der hing nur noch da und wenn man da ans Gewehr geht, eigentlich mit dem Wissen, du musst den Vogel nur noch berühren irgendwie. Der





konnte nicht oben bleiben, wenn er einen Treffer erhält. Der war wirklich so frei. Also mit dem Wissen ist man doppelt angespannt, weil viele Zuschauer auch extra deswegen gekommen waren. Dann habe ich nochmal kurz zurückgezogen, nochmal durchgeschnauft. Habe mir nochmal im Kopf zurechtgerufen, was mein Schießmeister mir immer wieder eingepägt hat: Ruhig bleiben, Kimme und Korn über einbringen, Zielpunkt anvisieren, einatmen, halb ausatmen und ruhig, und vor allem langsam, den Abzug durchziehen. Ich war immer noch geneigt, daran zu reißen. Und dann habe ich ihn auch getroffen.

Dann stürmten schon meine ganzen Zugkameraden, Familie und Freunde auf mich zu. Ein tolles Gefühl und auch ein toller Moment, aber man begreift das alles noch nicht so richtig. Das habe ich erst ein paar Tage später richtig realisiert.

Wie hast Du den Zapfenstreich empfunden, der ja diesmal aufgrund der vorgerückten Stunde in der Stadthalle stattfand?

Frank: Wir standen oben auf der Bühne, unsere Freunde waren alle mit dabei, auch die Mädels, die mich so tatkräftig angefeuert haben. Dann hat man da runter in den Saal geguckt und es war einfach ergreifend. Ich konnte es nicht glauben, dass kam erst ein paar Tage später. Es war einfach ein großartiges Gefühl da oben. Meine Eltern waren da, was mich ganz besonders gefreut hat, weil die auch auf die Richtung 80 gehen, aber noch richtig fit sind.

Wie bist Du eigentlich zum Schützenwesen gekommen?

Frank: Letztendlich durch den Zug Diana, gegründet 1955, aus ehemaligen Fußballern von Novesia. Mein Onkel Manfred und mein Cousin Patrick waren schon Mitglieder. Dann hat auch einer meiner besten Freunde mitgemacht und so bin ich mit dazugestoßen. Also über Familie und Freunde bin ich zum Schützenwesen gekommen.

Du warst also von Anfang an Deiner Schützenlaufbahn im Zug Diana? Du warst vorher in keinem anderen Zug oder keinem anderen Korps?

Frank: Nein und auch gar keinen Kontakt im Endeffekt. Ich war von Anfang an Hubertusschütze und Dianese.

2025 wird Diana 70 Jahre. War das auch so ein bisschen Motivation für Dich oder war es doch das 125-jährige Korps-Jubiläum ausschlaggebend für Deine Meldung. Oder auch beides?

Frank: Da muss ich ganz ehrlich sagen, darüber habe ich mir keine Gedanken hinsichtlich meiner Entscheidung gemacht. Über den Entschluss, Hubertuskönig zu werden denke ich schon seit 20 Jahren nach. Man hat sich einfach mal Jahreszahlen vorgegeben, so mit 40 Jahren Hubertuskönig, das hat dann für mich nicht so gepasst. Dann habe ich gesagt mit 50, aber das war am Ende auch nicht ausschlaggebend. Nur, irgendwann muss man die Entscheidung treffen. Im Nachhinein sind es jetzt fünf Jubiläen: Ich bin dieses Jahr 50 Jahre alt geworden, unser Zug wird nächstes Jahr 70, ich habe 30-jährige Mitgliedschaft im Hubertuskorps, dann die

125 Jahre des Bestehens der Gesellschaft, zudem wird meine Frau auch nächstes Jahr 50, aber das war es im Nachhinein alles nicht. Der feste Entschluss für mich ist glaube ich am Majorsehrenabend gefallen. Da saß ich in einer Ecke, war etwas ruhiger geworden und hab mir das Ganze mal durch den Kopf gehen lassen. Kirmessonntag habe ich meine Frau einfach mal zur Seite genommen und gefragt, was würdest du davon halten und sie hat ja gesagt. Ich habe mich dann noch am Sonntag beim Major gemeldet und dem Zug am Kirmesmontag meine Entscheidung mitgeteilt. Und nach Kirmes ist meine Meldung dann schriftlich dem Major zugegangen.

Veronika: Wir haben nach der Parade in der Hafensbar gesessen. Ich habe Frank gegenübergesessen und er hat ein Foto von mir gemacht. Er hat es mir direkt geschickt und hat daruntergeschrieben: „Eure Majestät?“ Dann habe ich ihn angeguckt und er hat von seinem Entschluss erzählt. Daraufhin habe ich gesagt: „Mach“.

Frank: Ja, dieses Jahr passt für uns alles zusammen. Und es hat ja auch geklappt.

Der Zug war auch von Deiner Idee begeistert?

Frank: Der Zug war völlig baff, mehr als nur erfreut. Die waren im Vorfeld aufgeregter als wir. Ich habe einen tollen Zug hinter mir, und die Jungs freuen sich riesig. Und sie freuen sich auch auf das Jahr, das auch für den Zug etwas anders laufen wird als bisher. Wirklich, die freuen sich, inklusive der Zugfrauen.

Habt Ihr in der kurzen Zeit bereits viele Einladungen erhalten?

Frank: Ja, wir haben viele Einladungen bekommen. Die Erste, glaube ich, habe ich auf der Bühne beim Gratulieren bekommen. Das war tatsächlich die Einladung zur Krönung des Edelknabenkönigs, die war gestern und da waren wir auch dabei. Dann gab es noch auf der Bühne mündliche Einladungen, da habe ich aber direkt darum gebeten, diese uns schriftlich zukommen zu lassen. Da prasselt so viel über einen herein und alles merkt man sich ja nicht, Über WhatsApp haben wir vom Vorstand die Liste zugeschickt bekommen über die ganzen Regimentstermine, die man wahrnehmen sollte. Anfangs hatten wir Angst zum Briefkasten zu gehen, da immer mehr Einladungen folgten und die freien Tage werden tatsächlich so langsam knapp. Diese Woche habe ich mit dem Interview sechs Termine. Morgen ist der Termin auf der Kinderstation des Lukaskrankenhauses. Aber ich freue mich darauf, ich habe in der Kürze der Zeit so viele großartige Menschen kennengelernt, Gespräche geführt und, ja, so viel Zuspruch und Unterstützung erfahren. Es macht so viel Spaß. Ich bin total euphorisch und ich freue mich auf alles, was noch kommt.

Hast du Dich auf dem Patronatstag auch mit dem Neusser Schützenkönig Bert (I) Römgens austauschen können?

Frank: Bert Römgens war, soweit ich das mitbekommen habe, während des gesamten Vogelschießens mit draußen und war nach der Veranstaltung auch mit im Vogthaus. Wir haben uns da auch unterhalten. Ich habe ihn bereits im Gare Du Neuss beim Oktoberfest der



Neusser Bürger-Schützen-Verein kennengelernt. Er war mit seinem Ehemann Saki auch bei der Edelknabenkrönung dabei und wir werden uns am Kameradschaftsabend der Sappeure sowie beim Totengedenken auch wieder sehen.

Auf den Hubertusball freut Ihr Euch natürlich auch?

Frank: Jetzt ja. Für meine Frau war es im Vorfeld recht stressig. Da wir uns vorher mit dem Thema Kleider nicht auseinandergesetzt haben, ist die Zeit bis zum Hubertusball recht knapp. Daher war das Beschaffen der Kleider, voran das Ballkleid, in dem doch recht engen Zeitfenster, meiner Frau ein wenig nervenzehrend.

Veronika: Man verspürt ja da auch einen gewissen Druck, eine entsprechend angemessene Garderobe zu finden. Und wenn dann von der Verkäuferin gesagt wird: „Ja also, wenn ihr Mann dasteht, das interessiert ja keinen. Der steht da in Uniform und Uniform kennt man. Aber die Frau, da wird der Fokus draufgelegt.“ Das macht schon ein bisschen Druck.

Frank: Also, es ist nicht der Druck, da zu stehen. Aber innerhalb der Zeitspanne, die man vom Patronatstag bis zum Hubertusball hat, ist es ganz schwierig, ein angemessenes Kleid zu bekommen.

Veronika: Normalerweise gehst du in diese Läden rein, erstmal nur mit Termin, und dann sagen sie: ja dieses Kleid braucht mindestens 4 bis 6 Monate. Bis Mittwoch war ich richtig angespannt, jetzt bin ich allerdings wieder entspannt.

Die straffen Termine werden Euch ja das ganze Jahr begleiten.

Frank: Ich freue mich darauf wirklich. Wir kennen das Amt des Hubertuskönig und sind auch seit 30 Jahren im Schützenwesen. Dass dies ein Fulltime-Job ist, war uns schon klar. Aber deswegen macht man es ja auch. Wenn man nirgends hingehen würde, sollte man es auch nicht machen. Du musst da auch aufgeschlossen sein und du musst es auch mögen. Und das tun wir auch und darum freuen wir uns auch darauf. Und alles was geht, werden wir auch mitmachen. Ansonsten kann man auch einfacher Schütze bleiben.

Es dauert zwar noch ein wenig bis zum Königsbiwak. Hast Du Dir schon vielleicht Gedanken zur Gestaltung des Königsordens gemacht?

Frank: Ja, darüber habe ich, seitdem ich die Entscheidung getroffen habe, tatsächlich nachgedacht. Das ist das Einzige, was mir Magenschmerzen bereitet. Weil da habe ich noch so keinen Griff dran. Ich habe Ideen im Kopf. Ja, ich bin halt durch und durch Neusser, somit muss unser Quirinus, natürlich mit da drauf. Das Hubertusabzeichen und irgendetwas mit unserem Zug. Wir haben ein „D“ als Zugzeichen, das muss da ebenfalls drauf. Aber wie man das gestaltet, weiß ich nicht. Ich habe vom Major die Adresse eines Gravur- und Ordensgeschäftes erhalten. Ich werde da auch zeitnah hinfahren, um eine Vorstellung zu bekommen, was man überhaupt machen kann. Die Form, wie das alles so funktioniert, wie man das alles umsetzen kann. Es macht keinen Sinn, wenn ich mir was einfallen lasse und das funktioniert nachher nicht. Man hatte uns gesagt,

den Orden sollte man schon im Januar bestellen, damit dieser dann pünktlich zum Königsbiwak da ist. Wie gesagt, dass ist das Einzige, was mir Kopfschmerzen macht. Da sitzt einem die Zeit im Nacken. Alles andere, da bin ich jetzt angekommen, da freu ich mich drauf, da habe ich überhaupt kein Problem mit.

Habt Ihr noch weitere Pläne und Wünsche für Eure Regentschaft oder lasst Ihr erstmal alles auf Euch zukommen?

Frank: Wir lassen erstmal alles auf uns zukommen.

Veronika: Ich will das auch so ein bisschen nutzen, dass man jetzt so ein wenig im Fokus steht, dass man vielleicht karitativ was machen kann, also Spenden sammeln. Marc Hillen hat ja das „Schützen gegen Krebs“, eine sehr schöne Sache, die auch einen sehr guten Zuspruch gefunden hat. Aber ich würde mich anders orientieren. Für mich liegt da der Fokus speziell auf Kinder und auch da in der Hospiz-Bewegung. Hierauf möchte ich den Fokus legen. Da ich aber da ziemlich unerfahren bin, bin ich gerade dabei, mir Rat zu holen, wie man das am besten angeht. Das ist so das, was mir vorschwebt. Gerade jetzt bietet sich das an, jetzt hat man so eine minimale Lobby, sag ich jetzt mal. Und wenn dann etwas zusammenkommt, dass man das nutzen kann, würde ich mich sehr freuen.

Kommen wir nun zu unserer letzten Frage. Das Foto „Schützen aus drei Generationen“ auf eurer Homepage zeigen Dich und Deinen Bruder Ralf mit drei weiteren Schützen, unter anderem Joseph Langen. Könntest Du das für uns auflösen?

Frank: Patrick Braekeler ist mein Cousin und der Sohn von Manfred Braekeler. Manfred Braekeler ist der ältere Bruder meiner Mutter, die auch eine geborene Braekeler war.

Und nun zur vielleicht interessantesten Person auf dem Bild.

Frank: Joseph Lange, das ist wieder meine Oma mütterlicherseits, „Ännchen“ Anne Braekeler. Mein Opa ist 1976 verstorben und sie hat danach irgendwann Joseph Langen kennen gelernt. Beide haben dann im hohen Alter, sie waren da um die Ende 70/Anfang 80, sich entschlossen, eine Lebensgemeinschaft einzugehen, also zu heiraten. Joseph selbst hatte keine Kinder, aber er wusste trotzdem, auf was er sich da einließ, da unsere Oma einen gewissen Anhang mitbrachte. Das war für ihn auch Lebensfreude, uns alle kennenzulernen; ich habe ihn von Anfang an „Second Hand Opa“ genannt. Ja, so kam das Ganze letztendlich.

Wir hatten mit Joseph und Oma zusammen wunderbare Abende im Vogthaus und dann im Drussushof verbracht. Er hat sich immer gefreut, wenn wir um die Ecke kamen, egal wie viele, das war ihm wurscht. Er hat das akzeptiert. Er musste natürlich im Mittelpunkt stehen, ansonsten hat er angefangen, so leise vor sich hinzupfeifen, in die Luft geguckt. Wenn wir dann mal länger bei Oma oder sonst wo saßen und keiner darüber gesprochen hat, dann kam er irgendwann „Hat heute denn keiner Lust auf ein Bier?“. „Komm Joseph, dann lass uns in den Drussushof gehen“. Dann war er wieder glücklich. Ja, er war ja Stadtarchivar und hat Bücher geschrieben und



EGON REIPEN & Sohn

Die richtige Wahl!

- Innenraumgestaltung
 - Kreative Maltechniken
 - Tapezierarbeiten
 - Lackier- und Anstricharbeiten
 - Wärmedämmverbundsysteme
 - Fassadengestaltung
 - Bodenbeläge
- Seniorenfreundlich
 - Mitglied "die neusser Profis"
 - Mitglied "Top 100 Maler"

Egon Reipen & Sohn
 Berghäuschensweg 47
 41464 Neuss
info@reipen-neuss.de



Wir wünschen allen Schützen,
 Ihren Familien, Angehörigen
 und Gästen schöne Festtage!

NEUSSER BAUVEREIN
 Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
 Telefon 02131 127 3 | info@neusserbauverein.de
neusserbauverein.de

Genussakademie neuss



4
DRINKS
2
HOURS



WHISKY -
&
GIN -
TASTINGS



FORGOTTEN
DRINKS



RUM -
TASTINGS

und..... Das hat er alles aus eigener Tasche finanziert. Er hat mit dem Schützenmuseum, das ihm sehr wichtig war, auch sein Denkmal gesetzt, Und als er an seinem Buch schrieb, „Bürger und Bürgersöhne“, da habe ich ihn auch gepackt und gesagt „Joseph, wenn du jetzt schon ein solches Buch schreibst und wir kommen da drin nicht vor, in welcher Form auch immer...“ Das Foto gab es da schon, da hat Joseph Schützenfest einen Fotografen kommen lassen, und ich wollte, dass dieses Bild im Buch erscheint. Er war lange dagegen, er wollte das nicht. Das Buch sollte ja keine Verherrlichung von ihm oder irgendeinem sein. Wir haben immer wieder auf ihn eingeredet, Oma auch, und am Ende sind wir auf der letzten Seite, glaube ich, noch mit aufgenommen worden. So kam das halt zu dem „über drei Generationen“ zustande.

Das ist in der Tat eine spannende und vor allem interessante Begebenheit. Damit würden wir auch dieses Interview beenden und wir danken Euch, dass Ihr Eure kostbare Zeit geopfert habt und für die Speisen und Getränke. Wir und alle anderen Hubertusschützen wünschen Dir, Deiner Frau und auch Deinem Zug ein großartiges Regentschaftsjahr.

Michael Dienz und Reinhard Eck







Hubertusball 7. Dezember 2024

Erst am Adventskranz die zweite Kerze angezündet wird, leuchtete das Zeughaus festlich. Die „Gute Stube“ von Neuss war geschmückt, der rote Teppich ausgerollt und bereit für den Empfang der Gäste. Die Bundesschützenkapelle spielte zur Begrüßung der Gäste. Schnell füllten sich die Räume. Im Roten Saal, im Obergeschoss des Hauses, fand der traditionelle Sektempfang zu ehren unseres neuen Hubertuskönigs Frank Rulands und seiner Königin Veronika und geladenen Gästen statt.

Nach einer kurzen Begrüßungsrede im großen Saal durch unseren Major Volker Albrecht, zogen die Gäste, begleitet durch die Klänge der Bundesschützenkapelle, ein. Die Gästeliste war wie immer sehr lang und so werde ich nur Einige nennen. Als erstes unseren höchsten Repräsentanten, Schützenkönig Bert I. Römgens und seinen Königsgemahl Saki Liampotis mit einer Abordnung seines Schützenzuges Nüsser Divergenten, Schützenpräsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Martin Flecken mit Gattin, sowie weitere Komitee Mitglieder mit ihren Damen. Unseren Oberst Bernd Herten, Ehrenmitglieder der Hubertusschützen mit Begleitung, Könige und Sieger der Korps.

Endlich war der große Moment für unseren Hubertuskönig Frank und seiner Königin Veronika gekommen. Begleitet von viel Applaus zog das strahlende Königspaar in den

Saal ein und wurde von den Gästen begrüßt. Volker Albrecht hielt in diesem Jahr die Laudatio. Er stellte das Königspaar vor und gab den Anwesenden einen kleinen Einblick in das Privatleben unseres Königspaares.

Im Anschluss dankte unser Major Volker Albrecht dem Ex-Königspaar Helmut Kauschka und Sandra Spelter für ihre Amtszeit. Leider konnte Helmut aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. Wir hoffen, dass die Genesungsgrüße Helmut erreicht haben.

Der Ehrentanz unseres Königspaares wurde musikalisch von der Band FarbTon begleitet. Sie hatten einen außergewöhnlichen Musikwunsch, einen langsamen Walzer: Nothing Else Matters von Metallica. Nach Abschluss des offiziellen Teils war die Tanzfläche für alle Besucher eröffnet und die Gäste konnten das Tanzbein schwingen.

Auch in diesem Jahr wurde den Gästen wieder viel geboten. Im großen Saal spielte die Band Farbton und zu späterer Stunde sorgte DJ Fosco mit Saxophonisten für unterhaltsame Stunden. Der Saal bebte. Ausgelassene Stimmung herrschte im Roten Saal mit dem Karaoke Live DJ. Auch die Fotobox bereitete wieder viel Spaß und wurde reichlich genutzt. Freuen konnten sich die Gäste über einige Änderungen am Konzept. Im großen Saal fehlten die langen Tische und wurden durch Stehtisch und Hocker ersetzt. So wurde mehr Platz für Gäste im Saal geschaffen.

Selbstverständlich gab es auch Sitzmöglichkeiten für eine kleine Verschnaufpause zwischen durch. Schnell wurde die 360 Grad Videobooth im Foyer zu einem Highlight des Abends. Sie erzeugte einzigartige

Videos. Im Wintergarten verwöhnte die Rauchbar ihre Gäste mit feinen Spirituosen, Gin Tonic und natürlich Rauchwaren. Auch die Fans von Sahnebällchen kamen nicht zu kurz. Im Raucherzelt stand eigens eine Theke für das traditionelle Neusser Getränk. In einem Zelt im Außenbereich wurden Speisen für den kleinen Hunger zwischendurch angeboten. Natürlich durfte auch eine Cocktailbar nicht fehlen, sie bot wieder so manch leckeren Drink an. Für die Bewirtung und kühle Getränke sorgte, wie im letzten Jahr, Hamtorkrug M&M Gastronomie und Event GmbH.

Um Mitternacht gab es eine kleine Überraschung. Der Vorstand verteilte kleinen Flaschen Jägermeister zu Gunsten einer Spende für den Musikverein Würmla. Würmla wurde im September 2024 von einer Flutkatastrophe schwer getroffen.

Ausgelassen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt. Ein wieder sehr gelungener Ball! Herzlichen Dank an die Organisatoren, Helfer und nicht zu vergessen an unseren Fotografen Bernd Mischczak. Der mit seiner Kamera viele schöne Momente des Abends festhielt.

Kathrin Kremer





**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**
Sich beizeiten kümmern.

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*



BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail: service@berthold-bestattungen.de
www.berthold-bestattungen.de



HACOM V – DEIN HANDWERKERPROGRAMM

- ALLES AUS EINER HAND**
eine Software, ein Hersteller, ein Ansprechpartner
- MIETEN ODER KAUFEN**
Lizenzsystem, attraktive Miet- oder Kaufpreise
- ERFAHRUNG**
über 30 Jahre Branchenerfahrung
- SOFTWAREWECHSEL + DATENÜBERNAHME**
Branchensoftware-Wechsel leicht möglich
- SERVICE UND SUPPORT**
Telefonberatung, Fernwartung, Schulung und Seminare
- ZUKUNFTS-SICHERHEIT**
Aktualisierungen, Updates und Weiterentwicklungen
- ZEITERSPARNIS**
einfache, verständliche, Bedienung
- EXISTENZGRÜNDER-PROGRAMM**
Wir fördern den Nachwuchs. Fragen Sie nach!

HACOMplus GmbH
Am Gartenhof 1, D-41470 Neuss
02137-9502-0 | info@hacom.de
www.hacom.de




Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen und gleichzeitig Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen können.
Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss

Ingenieurbüro GÜNTHER GbR
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Dipl.-Ing. Frank Günther
Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Dipl.-Ing. Ingo Günther
Bauingenieur

Einsteinstraße 38
41464 Neuss

Telefon: 021 31/8 05 46
Fax: 021 31/8 24 88
E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de



Frankenheim
Brauhaus Holzheim GmbH

Bahnhofstraße 50 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31/8 56 90 • Fax 0 21 31/1 76 93 10
Öffnungszeiten:
So.–Do. 11.00–23.30 Uhr • Fr.–Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr • Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr





Ex-Königstreffen Carsten Bohnemann

Am Freitag, den 18. Oktober, lud Carsten Bohnemann, (Hubertuskönig 2022/2023) die Ex-Hubertuskönige zur Ex-Königsrunde ins Hermkes Bur ein. Dieses Treffen ist der letzte offizielle Akt, der jedem Hubertuskönig nach seiner Abdankung am vergangenen Patronatstag bleibt und an dem er von seinem Vorgänger die Königsrundennadel erhält. Sie zeichnet den ehemaligen Hubertuskönig solange aus, bis er in den Genuss kommt, sie seinem Nachfolger überreichen und anstecken zu können. Ebenso ist es in den letzten Jahren auch üblich, aber nicht zwingend notwendig gewesen, den Vorstand zu diesem Treffen einzuladen.

Neben 22 Ex-Königen und Hubertuskönig Helmut Kauschka sind zudem Dominik Schiefer, Frederik Schreuer und unser Präses Msgr. Wilfried Korfmaier der Einladung gefolgt. Für die Bilder dieses Abends war unser Korpsfotograf Bernd Miszczak verant-

wortlich. Natürlich sind wir nicht mit leeren Händen gekommen und konnten Carsten einen gewissen Obolus überreichen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Carsten wurde das Buffet eröffnet und anschließend begann der gesellige Teil dieses Abends.

Mit Herman Schütz und Hartmut Drews waren auch zwei Ex-Könige dabei, die man nicht mehr so häufig sieht auf diesen Treffen oder im Korps. So konnte Vorstandsmitglied Uwe Kirschbaum beiden noch die verdiente goldene Korpsnadel überreichen. Es wurde über alte Zeiten gefachsimpelt, über die kommenden Veranstaltungen insbesondere dem Patronatstag mit dem Königsvogelschießen und unserem 125-jährigen Jubiläum und vieles mehr. Der Abend fand dann erst spät sein Ende. Vielen Dank Carsten und schauen wir mal, wie es bei deinem Nachfolger werden wird.

DUK





Rheinischer Schützenfest 2026 im Visier – Für die ersten Vorbereitungen wird schon geladen

Im September 2026 findet in Neuss der Rheinische Schützenfest des Rheinischen Schützenbundes statt. Auf dem Programm stehen ein Ökumenischer Gottesdienst, diverse Schießwettkämpfe, ein Festumzug in Holzheim und Zapfenstreich, ein Festakt, buntes Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche sowie ein Benefizkonzert. Den Abschluss wird ein Schützenball für alle Bürgerinnen und Bürger bilden.

Bereits beim vergangenen Schützenfest folgten die Initiatoren und einige Helfer daher am Dienstag, den 27. August 2024, mit einem Infostand und einer Lasergewehranlage des SSV Neuss der Einladung zum Höffner Familienbiwak.

Am 28. September sowie am 04. und 05. Oktober konnten die Besucher des Möbelhauses das erste Mal an einer Tombola zu Gunsten des Rheinischen Schützenfestes teilnehmen. Es gab viele attraktive Preise, über Gutscheine, Küchenutensilien und Ausstat-



tung fürs Schlafzimmer zu gewinnen. Der Einsatz hat sich gelohnt und eine vielversprechende vierstellige Summe konnte über die Lose generiert werden.

Abermals durfte auch die Lasergewehranlage nicht fehlen, die reichlich Anklang fand und womöglich den ein oder anderen Schützen zu einem Trainingsbesuch beim SSV Neuss begeisterte.

Natürlich darf ein entsprechender Pin nicht fehlen, den es für 5,00 Euro bei den Organisatoren und künftigen Aktionen zu erwerben gibt. Neben dem Schützenfest selbst werden damit auch wohltätige Zwecke, wie zum Beispiel die Stiftung RTL: Wir helfen Kindern, unterstützt.

In den nächsten zwei Jahren werden noch weitere Aktionen folgen, seid also gespannt.

Dominik Schiefer

Der Rheinische Schützenbund e.V. 1872 (RSB) ist der Dachverband der Sportschützen im Rheinland und als solcher Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V. 1861/1951 (DSB). Zum RSB gehören aktuell über 76.000 Mitglieder in über 900 Vereinen.

Neuss fällt im RSB der Schützenbezirk 04 mit über 6.000 Mitgliedern aus beiden Bereichen zu, dessen Vorsitzender Frank Buchholz auch Mitglied im Hubertuszug „Spätzünder“ ist. Neben dem Schießsport widmen sich der DSB und RSB auch dem traditionellen Schützenwesen. So finden sich auch im Schützenbezirk 04 viele Sportschützen, aber auch Mitglieder aus den örtlichen Regimentern und Bruderschaften.

Zu unserem 125jährigen Jubiläum schenken der DSB und RSB unserer Gesellschaft einen Fahnnagel, der beim Antreten auf dem Münsterplatz verliehen wurde.





Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keiner Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Cent zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

GONDORF ASSEKURANZ

Versicherungsmakler GmbH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss

☎ (0 21 31) 27 52 27



DER MAKLER AN IHRER SEITE

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG
WERTERMITTLUNG

ERFTSTRASSE 60
41460 NEUSS
TEL 02131-70 99 0
INFO@GILLE-IMMOBILIEN.DE



GILLE-IMMOBILIEN.DE



Bogenschützen-Ausflug im Borussia-Park Mönchengladbach

Auf Einladung der Holzheimer Jungschützen nahmen unsere Bogenschützen am Sonntag nach Patronatstag, den 10. November, an einem Ausflug ins Stadion von Borussia Mönchengladbach samt Führung teil. Anschließend kehrte man zum gemeinsamen Abendessen im Brauhaus Frankenheim in Holzheim ein. Mitglieder der Holzheimer Jungschützen, insbesondere der Hubertusschützen, hatten am zurückliegenden Schützenfest als Gäste teilgenommen und die Garde unseres Hubertuskönigs somit eines

Jubiläumsschützenfestes würdig ausgestattet. Alles fing mit einem Bogenverleih unsererseits zum Holzheimer Schützenfest im Juli an und mittlerweile hat es den einer oder anderen Holzheimer Jungen auch fest in die Reihen unserer Nachwuchsabteilung verschlagen. Der gemeinsame Ausflug unterstreicht nun abermals ein Paradebeispiel für eine orts- und regimentsübergreifende Schützenfreundschaft! Vielen Dank für die Einladung!

Dominik Schiefer







„O` zapft is“ – Neuss goes Oktoberfest oder Oktoberfest goes Neuss?!

Nun zum zweiten Mal fand das Oktoberfest des Neusser Bürger-Schützen-Vereins 1823 e.V. im Gare du Neuss statt. Am 20. Oktober 2024, ab 11.00 Uhr, öffneten sich die Türen des Gare du Neuss für die zweite Auflage des Frühshoppens im Look des legendären Oktoberfestes aus München.

Etlliche fesch gekleidete Neusser und Neusserinnen „stürmten“ pünktlich die zuvor fleißig und stilvoll hergerichtete Location. Natürlich hatten es sich weder Gastgeber noch Gäste nehmen lassen, die traditionelle Uniform dem Anlass entsprechend gegen eine traditionelle Tracht zu tauschen. Die Nüsser Rösken glänzten dabei in feschen Dirndl oder Trachtenoutfits.

Hätte man es nicht gewusst, hätte man es glatt mit München selbst verwechseln können. In München steht zwar ein Hofbräuhaus, in Neuss aber unser Gare du Neuss! Standesgemäß genossen die Gäste ihre Getränke aus Maßkrügen, welche nicht minder gekonnt von vielen fleißigen Händen durch die Menge balanciert wurden –

auch hier standen wir dem Original in Nichts nach! Zünftige Musik der Erft Musikanten untermalte den ersten Teil der Veranstaltung und bot damit den perfekten Einstieg für das Event. Gefolgt vom extra für diesen Anlass engagierten „Königlich Bayrischen Vollgas Orchester“, die im zweiten Teil der Veranstaltung ordentlich einheizten. Diese Festzelt- und Partyband hatten einige Schützen im vergangenen Jahr auf einem gemeinsamen Ausflug zum Oktoberfest in München bereits live erlebt. Schnell entwickelte man daraus den Plan diese für Neuss und das eigene Oktoberfest zu buchen. Die Mühe und die Kosten haben sich gelohnt, die Stimmung war grandios!

Rundherum mal wieder ein gelungener Vormittag - Mittag - Nachmittag - tja, wenn Nüsser und Freunde feiern, dann halt richtig! Oans zwoa g`suffa, wir freuen uns jetzt schon auf die dritte Auflage in 2025!

Tanja Bohnemann





Die Quirinjs-Jünger mit Skipper Jan vor der „Klipper de Hoop“

Schiffstour der Quirinus-Jünger zum 45-jährigen Zugjubiläum

Bevor die Zugtour so richtig los ging, trafen wir uns morgens im Café Chrom in Bedburdyck-Gierath. Während eines opulenten Frühstücks wurden wir von unserem Spieß Oliver Fellingner erst einmal „eingekleidet“. Denn zu unserer Überraschung hatte Oliver passende T-Shirts zu der bevorstehenden Schiffstour vorbereitet, die er an die Zugkameraden verteilte. Anschließend ging es bei herrlichem Sonnenschein, der uns übrigens auf der gesamten Tour begleiten sollte, zügig in Richtung holländische Grenze. Auch ein großer Stau auf der Autobahn A61 konnte dieses Vorhaben nicht wirklich verhindern.

Das erste Ziel unserer Reise war eine Besichtigung der Dampfpumpstation im niederländischen Ort Lemmer. Die „Ir. D.F. Woudagemaal“ ist die größte und noch funktionierende Dampfpumpstation der Welt und wird dazu eingesetzt, um den Überschuss an Wasser ins IJsselmeer zu leiten. Außerdem wurde diese Pumpstation im Jahre 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Nach diesem kulturellen Ereignis fuhren wir nun weiter nach Akkrum, wo das Schiff „Klipper de Hoop“ vor Anker lag und schon auf uns wartete.

Am Bootssteg wurden wir sehr freundlich von dem Besitzer des Schiffes, Jan Koopmanns, in Empfang genommen und an Bord gebeten. Nachdem wir alle unsere Kabinen bezogen hatten, bekamen

wir von Jan noch eine interessante Einweisung, wie man sich an Bord verhält, wie die Tagesabläufe sein werden und was wir alles an Land unternehmen können, wenn wir an verschiedenen Orten anlegen. Anschließend wurde uns dann noch ein sehr leckeres Abendessen serviert und wir ließen den ersten Abend dann in Ruhe ausklingen und genossen dabei auch unsere mitgebrachten „Leckereien“.

Am nächsten Morgen hieß es dann Anker lichten, Leinen los und schon konnte es auf große Fahrt gehen. Vor uns lagen nun drei sehr schöne Tage an Bord der „Klipper de Hoop“ und wir wurden vom Team dieses Schiffes, die aus dem Ehepaar Jan und Elfriede Koopmanns sowie Marijke Coehoorn-Drenth bestand, sehr gut betreut und auch mit allen Informationen zur Schifffahrt und was dazu gehört versorgt. Wer wollte, konnte sich in der Steuerkabine umsehen und dort ebenfalls einige interessante Eindrücke mit auf den Weg nehmen.

Bei herrlichem Sonnenschein lernten wir nun das niederländische Friesland einmal von einer anderen Seite kennen. Bei einer sehr guten Stimmung an Bord, waren es entspannende und tolle Erlebnisse über die schönen und ruhigen Wasserstraßen Frieslands bis ins und über das IJsselmeer zu schippern. Kurioserweise war es zum Zeitpunkt unserer Reise, und für die Jahreszeit außergewöhn-



Die alte Windmühle De Rat - IJlst



Die Dampfpumpstation in Lemmer UNESCO-Weltkulturerbe seit 1998



Ein starkes Team Jan und Elfriede Koopmans
mit Marijke Coehoorn-Drenth



Eine der schönen Wasserstraßen des niederländischen
Frieslandes



Skipper Jan in seiner Steuerkabine

lich, sehr windstill auf dem IJsselmeer, so dass es mit dem Segeln in den ersten beiden Tagen auf See eigentlich „essig“ war. Das hielt uns und Skipper Jan natürlich nicht davon ab, trotzdem die Segel zu setzen. Unter der Anleitung von Jan wurden die Segel zügig aber auch sehr mühsam gesetzt. Nun konnten wir zumindest unter Segel über das Meer „gleiten“. Am letzten Tag unserer Reise hatte Petrus dann allerdings ein Einsehen und ließ eine kräftige Brise wehen. Somit kamen wir doch noch in den Genuss mit vollen Segeln über das IJsselmeer zu „segeln“.

Während unserer Reise lernten wir die interessanten Städte Lemmer und Seek kennen, in deren Hafen wir anlegten und dort auch über Nacht blieben.

Lustig wurde es als wir uns der Stadt Sneek näherten und wir schon von weitem die Klängen von Musikkapellen und/oder Trompeter wahrnahmen und wir dachten schon, natürlich nur spaßes halber, dass wir hier mit Pauken und Trompeten empfangen werden. Das war selbstverständlich nicht der Fall und als wir in den Hafen einliefen, informierten uns die dort hängenden Transparente, dass es sich hier um den „12. Sneeker Mopping Day“ handelte, der Anfang Oktober im attraktiven Stadtzentrum von Sneek stattfindet. Dies ist eine einzigartige Musikveranstaltung für Sneek und Umgebung, bei der Mop-Bands aus den gesamten Niederlan-

den in zwei Klassen (einer Wettbewerbsklasse und einer Spaßklasse), um höchste Auszeichnungen und tolle Preise konkurrieren. Auch die Quirinus-Jünger mischten sich unter „das feiernde Volk“ und wir hatten richtig Spaß an den teilweise lustigen Uniformen und Kostümen der einzelnen Band-Teilnehmer.

Im weiteren Verlauf unserer Reise, legten wir auf Vorschlag unseres Skippers Jan einen kleinen Zwischenstopp im Ort IJlst ein. Dort besichtigten wir die „IJlster Mühle - De Rat“. Hier konnten wir ein altes Handwerk in Aktion erleben. Schon drei Jahrhunderte lang gibt es dieses Sägewerk, und die historische Mühle ist nach wie vor voll funktionstüchtig.

Leider vergingen diese Tage viel zu schnell. Nach vier schönen und sehr interessanten Tagen hieß es dann, Abschied zu nehmen vom Team der „Klipper de Hoop“ und den Niederlanden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Jan und Elfriede Koopmans und Marijke Coehoorn-Drenth für die tolle und freundliche Betreuung an Bord sowie die informativen und interessanten Gespräche bedanken.

Weiterhin möchten wir uns bei den Zugkameraden Marcus Weber und Herbert Schiffer für die sehr gute Organisation dieser tollen Schiffsreise zum 45-jährigen Zugjubiläum bedanken.

Reinhard Eck

Endlich wieder „Rabimmel rabammel rabumm“

Das gab es in diesem Jahr nun erstmals auch wieder in den Räumen der Kinderstation des Lukaskrankenhaus dank unserem Hubertustambourkorps. In den Vorjahren hatten dies Corona und folgerichtige Hygienemaßnahmen und im letzten Jahr ein kleines Missverständnis vereitelt.

Ein umso schöneres Sahnehäubchen kurz vorm Abschluss des Jubiläumsjahres, dass nun auch diese schöne und wichtige Tradition wieder in routinierte Bahnen gerückt ist. Unser frisch gebackenes Königspaar Frank und Veronika Rulands konnten St. Martin von Zimmer zu Zimmer begleiten, um mit einem Weckmann ein Lächeln in viele Gesichter zu zaubern. Den unterjährigen Aufenthalt aller Kinder sollen wieder neue Geschenke wie ein Boccia-Spiel verkürzen. Großer Dank gilt dafür unseren Spendern!

Das Wetter spielte im Gegensatz zum Vorjahr mit, sodass St. Martin im Vorfeld des Krankenhausbesuchs wieder für den benachbarten Kindergarten Libelle aufsatteln konnte. Auch einige Kinder aus dem Krankenhaus konnten mit ihren Laternen am Rand zu einem wunderbaren Umzug beitragen.

Dominik Schiefer





125-jähriges Jubiläum der Gesellschaft und der Phönix feiert mit

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft feiert ihr 125-jähriges Bestehen, und weil wir selbst immerhin auf 20 Jahre zurückblicken können, war es für uns Grund genug ganz ordentlich mitzufeiern.

Doch zuerst startete unser Jahr 2024, wie jedes andere, mit der Jahreshauptversammlung und im Mai folgte das Zugsiegerschießen. Doch Moment mal, ereignislos ging es dort nämlich nicht zu. Verschiedene Widrigkeiten sorgten dafür, dass wir nicht wie gewohnt einen Holzvogel mit dem Gewehr bearbeiten konnten. Es musste eine Alternative gefunden werden, zumindest für unseren Pokalwettbewerb. Die Lösung war das Spiel Cornhole, Bean Bag oder Sackloch. Dabei müssen Löcher in einem Holzbrett mit gefüllten Stoffsäckchen getroffen werden. Nach den ersten drei Versuchen war schnell klar, die Säckchen müssen geknetet werden, damit sie besser fliegen. Das konnte auch jeder ganz gut umsetzen, außer unser Kassierer, dem gehörten nämlich die ersten drei Versuche, er hatte die Startnummer 1 gezogen. So ging er am Ende ohne Pokal nach Hause, weil er auch in den weiteren Durchgängen immer auf einen anderen stärkeren Gegner traf.

Bereits einen Monat später folgte unser Zugausflug, der uns nach Düsseldorf führte. Eine unscheinbare Location, in der das Füchsen-Bier bereits so gut schmeckte, dass die Vermutung aufkam, dort nicht

mehr wegzukommen. Doch genau diese Halle bescherte uns schließlich noch eine gepflegte Partie 3D-Minigolf unter Schwarzlicht; sorgte für eine Menge Spaß und einige Fehlschläge. Komischerweise war das Team um unseren Spieß das Beste, bestimmt haben die vorher heimlich trainiert oder seine Mitspieler haben sich vielleicht etwas davon versprochen, wenn Sie gut spielen. Aber da macht unser Spieß nicht mit.

Mit der U-Bahn ging es danach aber schnell in die Altstadt für eine kleine Stärkung am Karlsplatz und die dann folgende geführte Altbier-Tour durch die Haus-Brauereien. Diese leitete uns vom Schlossturm und der Fanmeile unter anderem in „De Retemätäng“ bis zur Bolkerstraße. Dabei gab es glücklicherweise genug Erfrischungen im Füchsen, Kürzer, Schuhmacher, Uerige und Schlüssel. Dort war am Abend auch zum Essen reserviert, bevor der Tag im Schumacher zu Ende ging. Und doch gibt es Gerüchte, dass die letzten beiden Phönixe in der Nacht noch im Weißen Bären gesichtet wurden. Was die da wohl noch zu tun hatten...?

Nun war es nicht mehr weit bis Schützenfest und es gab ja auch noch etwas nachzuholen. Dazu nutzten wir am Oberstehrenabend den Schießstand in der Gaststätte Lebioda. Wir haben alles gegeben, dass es unserem Kassierer in diesem Jahr, wie dem FC Bayern München geht. Kein Pokal, kein Titel, einfach NIX. Leider ist der Plan nicht aufgegan-

gen und unser Jürgen konnte sich doch tatsächlich einen Flügel sichern. Und dennoch sollte er den ganzen Abend noch von einer Verschwörung und einem abgekarteten Wettkampf sprechen. Sieger wurde unser Lieblings-Kevin, böse Zungen sprechen vom Alpha. Aber was wäre ein guter Alpha ohne seinen Beta? Ja, Kevin bescherte uns mit seinem Nachbarn einen wirklichen netten und sehr angenehmen Gast und ja, der heißt ebenfalls Kevin. Und ein Kevin ist uns einfach zu wenig.

Von unserem Zugsiegerschießen ging es dann zügig in die Stadthalle. Der Alterspräsident und gute Seele des Zuges wurde in diesem Rahmen für sein 25-jähriges Jubiläum vom NBSV geehrt. So empfingen wir unseren Alfred mit einem Spalier bei seinem Abgang von der Bühne.

Schließlich dann endlich der Aufbau unseres Zeltes am Wendersplatz und der erste Test am Kirmesfreitag. Dann war endlich Samstagmittag 12 Uhr, Beginn des Schützenfestes und unser erster Termin um 16 Uhr mit dem Besuch bei den Kameraden '57. Beim Blick in den Himmel wurde allerdings schnell klar, dass in diesem Jahr über den Fackelzug entschieden werden musste. So war der Umzug schließlich mit den drin beendet, plötzlich leerte sich der Markt, den die Vereinsspitze an diesem





Abend wohl gar nicht gesehen hat, zumindest konnte niemand davon berichten.

Am Sonntag erwarteten uns gleich zwei Neuerungen, das Frühstück an neuem Ort und auch das Mittagessen mussten wir in neuem Rahmen einnehmen, da das Spaghett-Haus seine Tore geschlossen hatte. Beides überzeugte uns im ersten Versuch noch nicht. Dafür wurden wir von ungeplanten Gästen an unserem Wagen überrascht.

Bei unserer Rückkehr von Parade und Mittagessen waren unsere Plätze besetzt. Unsere Freunde aus Maastricht hatten sich für ihre Mittgaspause dort niedergelassen, aber auch nebenan und gegenüber und so wurde bis zum Nachmittagsumzug ein bisschen durchgemischt und von links nach rechts

und zurück gehüpft. Nach einem guten Königs-Frühstück am Montag gingen wir gestärkt in den Tag, der am Ende noch eine große Überraschung bereithalten sollte. Nach dem Abendumzug galt dann Feuer frei und damit war auch wieder Zeit für eine kleine Runde Vinyl-Drehen (oder Trinken, na gut Saufen), einer feucht-fröhlichen Variante des Flaschendrehens auf einem Platten-

teller mit hochprozentigen Überraschungen. Doch das Highlight des Tages war der Besuch unserer Freunde aus Würmla, die zu später Stunde, versorgt mit allem was unser Kühlwagen hergab, zu einem ungeplanten Platzkonzert aufspielten. So durften wir der grünen Cordula aus einer verbeulten Trompete lauschen - die Musik klang von Tischen und Bänken. Es war ein ganz herrliches Bild - bis dass die Bank nachgab. Aber es war schön und einige Musikerinnen statteten uns sogar noch einen zweiten Besuch am Dienstagnachmittag ab. Majestät, danke für die Herstellung des Kontakts und ich denke wir Piefkes können da nicht viel falsch gemacht haben.

JK/RD/TW



Bruderschaftsvergleichskämpfe 2024

Sechs Bruderschaften nahmen an den Wettkämpfen 2024 teil. St. Sebastianus Neuss-Furth, Mix-Mannschaft R&N und Büderich, St. Hubertus I und II, St. Sebastianus Büttgen I und II, Sebastianus Büderich und Andreas Norf. In zwei Vierergruppen aufgeteilt, wurde im Hin und Rückkampf die Gruppenplatzierungen ermittelt. Am 10. November fand dann auf dem Schießstand St. Sebastianus Büderich bei köstlicher Verpflegung von Josef Dahl das Halbfinale, 3. Platz und Finale statt. Sieger wurde die St. Sebastianus Neuss-Furth, die im Finale die Mix-Mannschaft aus R&N/Büderich schlug. Bei Kampf um den 3. Platz behielt die St. Sebastianus Büderich die Oberhand gegen Büttgen I.



Foto oben: Gruppenleiter Dirk Judel, Josef Dahl Büderich I), Olaf Malter (Büd/R-N-Mix), Robert Dost (St. Sebastianus Neuss-Furth), Bezirkspräses Diakon Michael Offer.



Foto rechts: Bei der Einzelwertung waren auch die Schützen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss mit auf dem Treppchen. Platz 3 ging an Klaus Haubrich aus dem Königszug Diana. Platz 2 ging an Peter Kleuel St. Sebastianus Neuss-Furth, Platz 1 ging an Ralf Franke aus dem Zug Adlerhorst.

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
Halterung für Degen & Hirschfänger,
Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
Ordensspangen / Ordensketten,
Gewehrsträußchen
Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

RheinLand

VERSICHERUNGEN



Thomas Keil
Versicherungsfachmann IHK
Assessor jur.
Agenturpartner

Preissner & Keil
Versicherungskontor
Breite Straße 6-8
41460 Neuss

Tel.: 02131 28050
Fax: 02131 24020
Mail: preissner@rheinland-versicherungen.de

**Ihr Partner seit fast
50 Jahren vor Ort
in Neuss**

*Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von
privaten und betrieblichen
Steuererklärungen - Erstellung von
Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz-
und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von
Betriebsprüfungen*

**...DENN NICHT
NUR BEI
OLDTIMERN
FINDET MAN
NOCH
QUALITÄT...**



ERIC THEISSEN
STEUERBERATER

Herderstraße 3
41464 Neuss

Tel.: +49 21 31/94 09 70
Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org
Internet: www.theissen.org

Artillerie-Corps im Aufschwung



Neuer Artillerie-Chef: Christian Schlangen (links) mit Michael Mertens

In diesem Jahr vollzog das Neusser Artillerie-Corps eine Veränderung an der Führungsspitze. An den Tagen der Wonne debütierte Christian Schlangen (40) als neuer Chef. Die Nachfolge war erforderlich, da der bisherige Chef Jörg Heckhausen aus gesundheitlichen Gründen dem Amt nicht mehr zur Verfügung stand. Dem 1. Vorsitzenden Michael Mertens war es wichtig, dass der Verjüngungskurs im Corps beibehalten wird. In der Personalfindung führte er mit möglichen Kandidaten Einzelgespräche und entschied sich für Christian Schlangen, den er dem Vorstand als Nachfolger vorstellte. Bei der traditionellen Chef Wahl im Juni dieses Jahres wählten die Barbarjünger ihn einstimmig zum neuen Chef des Artillerie-Corps von 1854 e.V.

Schlangen ist von Beruf Koch und als Standortleiter Catering im Lukaskrankenhaus tätig. Er freut sich mit seiner Ehefrau Christiane und der dreijährigen Tochter Charlotte über seine neue Aufgabe. Er kommt aus einer schützenaffinen Familie. Er begann als Edelknabe, bevor er als Falkner und Fahنشwenker in der Jägerfahnenkompanie den Weg zur Artillerie fand. Für das Projekt „Verjüngung“ ist er damit der ideale Kandidat, denn schließlich kennt er das Schützenwesen von Kindesbeinen an.

Als neuer Chef möchte Schlangen in Abstimmung mit dem Vorstand vorrangig die Jugendarbeit weiter fördern sowie das Corps für die neuen Aufgaben in der Zukunft zeitgemäß aufstellen. Er wünsche sich, dass das Corps noch enger zusammenrückt und strebt eine gesunde Kombination zwischen Jung und Alt an.

Christian Schlangen: „Wir mussten in der jüngeren Vergangenheit leider viele Abgänge verzeichnen. Teils aus Altersgründen, teils aus beruflichen Gründen – und Corona hat sein Übriges dazu getan. Aber man muss betonen, dass niemand im Streit gegangen ist. Trotzdem war das Corps ernsthaft in Gefahr. Ich muss leider zugeben, dass man lange Zeit den Fehler gemacht hat, sich nicht um den Nachwuchs zu bemühen.“

Damit ist er ein gutes Vorbild für die Neu-Artilleristen – seit dem vergangenen Schützenfest sind acht junge Leute zwischen 16 und 25 Jahren neu zum Corps gestoßen und das war auch dringend nötig.

Michael Mertens, der auch seine Enkel zur Artillerie geholt hat, ist begeistert vom Enthusiasmus der Jugendlichen: „Ihre Begeisterung ist ansteckend! Sie haben sich von Anfang an voll eingebracht. Sie haben unser Biwak im Rosengarten nahezu in Eigenregie geschmissen und dank ihnen ist das Artillerie-Corps mittlerweile

auch in den Sozialen Medien wie zum Beispiel bei Instagram zu finden.“ Mit den jugendlichen Neuzugängen verstärkt sich auch das familiäre Profil der Artillerie. Wir sind, so Mertens weiter, auf dem richtigen Kurs. Der amtierende Artillerie-Sieger Julian Brockers ist mit seinen 22 Jahren der jüngste Artillerie-Sieger in der Vereinsgeschichte. Er freut sich mit seiner Freundin Ana Nilson auf die vielen schützenfestlichen Veranstaltungen. Mertens möchte gerne die Jugendlichen verantwortlich in der Führungsarbeit miteinbinden. Der Vorstand wird somit ab dem kommenden Jahr um die Position eines Jugendvertreter verstärkt.

Michael Mertens: „Das Gemeinschaftsgefühl ist das Wichtigste. Bei uns sollen alle Altersstufen und Berufsgruppen zusammenkommen. Wir haben Handwerker, Kaufleute, Schüler, Auszubildende, Studenten, einen Soldaten sowie einen Juristen und viele mehr in unseren Reihen.“

Niemand muss bei uns reiten können, geschweige denn ein eigenes Pferd haben. Aus irgendeinem Grund haben die Artilleristen den Ruf, eine elitäre Gemeinschaft zu sein. Ich weiß nicht, warum das so ist. Möglicherweise eben, weil wir so ein enges Verhältnis zueinander haben. Dabei kann jeder bei uns mitmachen, der Interesse hat und der zu uns passt. Beruf, Religion und Hautfarbe sind dabei vollkommen egal. Wir geben auch jede Form der Unterstützung, die nötig ist. Man muss nur mit uns reden.“

Michael Mertens betont darüber hinaus: „Wir freuen uns natürlich, wenn jemand aufs Pferd möchte, doch das ist keine Voraussetzung. Aktuell spielen drei der neuen Jugendlichen mit dem Gedanken, in Zukunft auch auf das Pferd zu steigen. Dazu brauchen sie die nötigen Reitstunden im Vorfeld. Diese Ambitionen unterstützen wir – auch finanziell. Wenn das Geld fehlt, sorgen wir für einen Sponsor. Das gilt auch für die Uniform.“

Der Weg zurück zu alter Größe ist damit also geebnet. Zu Spitzenzeiten hatte die Artillerie 38 Mitglieder, davon 16 Reiter. Auf dem Tiefpunkt war das Corps auf 21 Mitglieder geschrumpft. Das Ziel von Christian Schlangen und Michael Mertens sind mindestens 30 Artilleristen in näherer Zukunft.

Das Artillerie-Corps wählte den langjährigen Chef Jörg Heckhausen zum Ehrenchef. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ernannte das Komitee ihn zum Ehrenmitglied.

Michael Mertens



Artillerie-Sieger Julian Brockers mit seiner Freundin Ana Nilson

scan den code,
um unsere webseite
zu besuchen




dörr
meisterbetrieb seit 1929

- ☎ 02131-25556
- 📍 büttger straße 79 • 41460 neuss
- 🌐 www.stempel-doerr.de
- ✉ info@stempeldoerr.de
- 📷 firma_doerr

**Wir sind dein verlässlicher, flexibler
und leistungsfähiger Partner für:**

- Gravuren von Meisterhand
- Folienbeschriftung und Folienverklebung
- Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
- Stempel und Zubehör
- Schützen- und Vereinsbedarf



WebMad Systemhaus GmbH

Ihre IT – Fit für die Zukunft !



Die IT - Manufaktur vom Niederrhein !

-  **IT-SERVICES**
-  **IT-SICHERHEIT**
-  **IT-LÖSUNGEN**
-  **IT-INFRASTRUKTUR**

<p>WMS WEBMAD SYSTEMHAUS GMBH Kieselstraße 6-8 41472 Neuss</p>	<p>KONTAKT Telefon 02131 6618-0 Telefax: 02131 6618-111</p>
<p>ANSPRECHPARTNER Hardi Nottingner Christof Raudenkolb</p>	<p>E-Mail: service@webmad.de Internet: www.webmad.de www.facebook.com/wmsgmbh</p>

**Unsere Region
und ihre
Menschen sind
einzigartig.**



Moll & Pesch
RheinLand Bezirksdirektion

Michaelstr. 72
41460 Neuss
Tel.: 02131 717520

bd.mp@rheinland-versicherungen.de
www.moll.rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

GERÜSTBAU

KAISER

☎ 02131
22 42 00

NEUSS

**Stahl- , Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



Teilnehmer Auweia 2024



Auweia Siegerpaar Schroers

Auweia-Wichteln 2024

Es war mal wieder soweit. Die Auweia-Gemeinde traf sich am 16. November um 15 Uhr im Frankenheim in Holzheim, um sich in verschiedenen Wettkämpfen zu messen und viel zu quatschen. Als Teilnehmer sind dabei ausschließlich ehemalige Hubertuskönige und Königinnen am Start, mit Irmchen Kalmünzer und die Paare Zeller, Kirschbaum, Korsten, Lehmann, Kremer, Schroers, Herstix, Bohnemann sowie Sandra Spelter. Leider war Helmut Kauschka verhindert, aber alle bestellten ihm über das Handy beste Genesungsgrüße.

Ganz besonders haben wir uns über unser neues Hubertuskönigspaar 2024/2025 Veronika und Frank Rulands gefreut. Dies ist sicherlich keine Selbstverständlichkeit, da der Patronatstag ja gerade mal zwei Wochen her ist und der Terminkalender der beiden bereits merkliche Formen annimmt. Es wurde geschossen (auf Spaßkarten), gekegelt, geworfen und neuerdings auch Oldi-Pong (eine Abwandlung vom Bier-Pong, nur mit deutlich größeren Behältern) gespielt. Für den Ablauf, die Besorgung der Preise und Leckereien auf dem Tisch waren erneut El Presidente Uwe und Conny Kirschbaum verantwortlich. Bei jedem Spiel wurden für den besten Mann und die beste Frau Preise sowie Trostpreise (kleiner Weih-

nachtsmann und ein Schnappes) für die „Besten von hinten“ ausgelobt. Beim Gesamtspiel Männer gegen Frauen waren unsere Holden wieder einmal unschlagbar. Es wird Zeit, dass wir Männer uns deutlich mehr anstrengen müssen, um das Ergebnis zukünftig umdrehen zu können. Natürlich wurde auch das beste Paar in den Wettbewerben bestimmt. Hier konnten Simona und Gert Schroers den Wanderpreis entgegennehmen.

Eine Voraussetzung aller Protagonisten ist das Mitbringen eines Wichtelgeschenkes pro Person. Die Reihenfolge der Geschenkeauswahl wurde dabei in einem spannenden Würfel-Wettbewerb ermittelt. Es war wieder einmal ein tolles Beisammensein mit viel Fachsimpelei, Rückblicke auf den Patronatstag und auch das leibliche und flüssige Wohl kam nicht zu kurz. Leider mussten uns Gerda und Erbo Zeller im Laufe des Abends verlassen, aber im nächsten Jahr greifen beide wieder an. Der Termin für 2025 wurde am späten Abend ebenfalls festgezurrert, sodass es dann wieder lauten kann: Auweia, was hat hier wieder nicht geklappt! Kurze Anmerkung zum Schluss: Alle haben bereits für das nächste Jahr zugesagt.

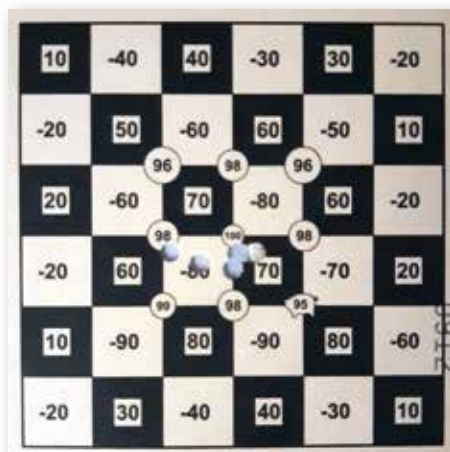
DUK



Oldi-Pong



Wurfscheibe



Späßkarte Schiessen

Hubertus 2.0

Seid ihr schon Facebook-Freund oder Instagram-Follower? Nein?! Dann wird es höchste Zeit. Termineinladungen, aktuelle News, Highlights aus dem Archiv und (Live-)Impressionen unserer Veranstaltungen könnt ihr hier finden: Auf Social Media könnt ihr uns gerne bei Eindrücken eures Zulebens, sei es Zugtouren oder -schießen, verlinken. Künftig möchten wir unsere Präsenz auf Social Media ausbauen und freuen uns über Mithilfe! Bei Interesse aktiver Mitgestaltung oder einfach glühenden Ideen gerne an unser Team (socialmedia@st-hubertus.de) wenden!





Christian Conrads in seiner Jägeruniform



Vater und Sohn, immer ein Herz und eine Seele



Thomas Conrads in seiner Jägeruniform

Väter und Söhne

Thomas und Christian Conrads – Zwei Schützen aus Leidenschaft

Thomas und Christian Conrads sind seit September 2023 Mitglied im Hubertuszug „Quirinus-Jünger“. Eigentlich wollten die Beiden ja nur „einmal“ in ihrer Schützenlaufbahn das Neusser Bürger-Schützenfest hautnah erleben und hatten sich dazu entschlossen, als Gastschütze bei den „Quirinus-Jüngern“ zum Neusser Bürger-Schützenfest im Jahr 2023 mit zu marschieren. Den Beiden hatte dann aber der Neusser Schützenfestvirus so schnell erwischt, dass sie schon am Kirmesmontag im „Schützenzelt“ ihre passive Mitgliedschaft beim Oberleutnant Reinhard Eck beantragten. Dieses wurde dann an Ort und Stelle erledigt und wie es im Neusser Schützenwesen so „Tradition“ ist, wurden die Aufnahmeanträge zur passiven Mitgliedschaft auch gleich auf „Bierdeckeln“ entsprechend festgehalten. Diese passive Mitgliedschaft wurde von Thomas und Christian dann im März 2024, sehr zur Freu-

de der „Quirinus-Jünger“, in eine aktive Mitgliedschaft umgewandelt. Doch wer sind Thomas und Christian Conrads?

Die Schützenlaufbahn von Thomas Conrads begann im Jahre 1985. Dies kam nicht von ungefähr, da schon sein Vater zu diesem Zeitpunkt seit Jahren im Grimlinghausener Jägerkorps aktiver Marschierer war. Somit trat Thomas dann als junger Bursche in den Jägerzug „Waldmannsheil“ ein. Später wechselte er in den Jägerzug „Deutsche Eiche“, dem er seit dem Jahre 2010 als Oberleutnant vorsteht.

In all den Jahren als Jäger hat Thomas fast alle Ämter durchlaufen, so war er Schriftführer, Spieß, Leutnant und fast 20 Jahre Hönes, nebenbei noch aktiver Fackelbauer und konnte sich schon dreimal als Zugkönig in den Annalen seines Zuges „verewigen“. Erwähnenswert ist hier noch, dass Thomas im nächsten Jahr sein 40-jähriges Jubiläum im Jägerkorps Grimlinghausen feiern wird.

Im Jahre 2006 schnupperte Thomas dann die Kirmesluft von Norf. Zwei Jahre marschierte er als Gastschütze im hiesigen Hubertuskorps in der Fahnenkompanie „Lustige Jungs“, auch als Hornträger

für den damaligen Hubertuskönig, mit, um dann 2008 in den Zug und dem Hubertuskorps einzutreten. Bei den „Lustigen Jungs“ bekleidet Thomas mittlerweile das Amt des Zugführers, war vorher Kassierer, ist aktiver Fackelbauer, Tourorganisator und auch im Korpsvorstand des Hubertuskorps ist Thomas tätig. So war er zweiter und erster Kassierer, 1. Vorsitzender und ist aktuell Archivar des Korps. Das größte Erlebnis, im

Schützenleben von Thomas, war natürlich das Erringen der Würde zum Hubertuskönig 2019/2022 im Norfer Hubertuskorps. Sein feierlicher Hubertusball ist nicht nur ihm und seiner Ehefrau Heidi sondern auch sehr vielen Schützen und Freunden in bester Erinnerung geblieben.

Das Christian Conrads schützenmässig einmal in die Fußstapfen seiner Vaters treten würde, war schon in seinen jungen Jahren abzusehen. Erblich vorbelastet war er ja durch seinen Vater Thomas, sowie seinem Großvater und dem Bruder seines Vaters Thomas. Schon als kleiner Bub schob er bei einigen Fackelzügen die Vorfackel des Jägerzuges „Deutsche Eiche“ durch die Straßen von Grimlinghausen.

Im Jahre 2008 zog er dann das erste Mal die Jägeruniform an und nahm als Gastmarschierer am Grimlinghausener Schützenfest in den Reihen des besagten Jägerzuges teil.



Der Aufnahmeantrag von Christian Conrads



Der Aufnahmeantrag von Thomas Conrads



Christian Conrads als Norfer Hubertusschütze

Steckbrief von Christian Conrads:

Geburtsdatum: 31. August 1996 in Neuss
 Abgeschlossener Beruf: Bauten- und Objektbeschichter
 Hobbys: Schützenwesen, Zocken am PC, Schießsport
 Herauszuhebendes Ereignis im Schützenwesen:
 2018 Erster Hubertus-Jungschützenkönig im Norfer
 Hubertuskorps

2010 trat er dann als aktives Mitglied dem Jagerzug bei. Auch als Fackelbauer ist Christian aktiv geworden und seit einigen Jahren ist er auch Hoenes des Zuges. Da Christian dem Schießsport sehr angetan ist, konnte er im Grimlinghausener Jägerkorps schon so einige Schießwettbewerbe für sich gewinnen.

So holte er in den letzten Jahren mehrfach den Pokal als bester Jungschütze sowie auch als bester Hoenes des Jägerkorps Grimlinghausen und wurde dort 2015 sogar bester Jäger und regimentsbester Schütze. Genau wie seinem Vater zog es Christian dann auch nach Norf ins Hubertuskorps. Zuerst marschierte er als Gastschütze in der Fahnenkompanie „Lustige Jungs“ mit, bevor er sich dann 2012 dazu entschloss, ein festes Mitglied dieses Zuges zu werden und bekleidet auch aktuell den Posten des Leutnants. Wie schon erwähnt, ist Christian ein sehr talentierter Schütze und konnte das auch schon im Norfer Hubertuskorps unter Beweis stellen. Er wurde der erste Hubertus-Jungkönig im Jahre 2018 und war schon zweimal der beste Schütze des Norfer Hubertuskorps. Und aktuell ist er auch noch Zugsieger seines Zuges „Lustige Jungs“.

Thomas und Christian Conrads, Vater und Sohn, die unheimlichen Spaß und viel Freude am Schützenwesen haben und dies auch immer wieder zeigen und leben. Die „Quirinus-Jünger“ sind sehr froh darüber, diese beiden erfahrenen, geselligen und vor allem aktiven Schützen in ihren Reihen zu wissen.

Reinhard Eck



Thomas und Heidi Conrads in Ihrem Jahr als Norfer Hubertuskönigspaar

Steckbrief von Thomas Conrads:

Geburtsdatum: 30. April 1968 in Düsseldorf-Bilk
 Abgeschlossener Beruf: Betriebsschlosser
 Partner: Heidi Conrads
 Zwei Kinder: Christian und Janine
 Hobby: Schützenwesen

Herauszuhebende Ereignisse im Schützenwesen:
 2019/2022 Hubertuskönig im Norfer Hubertuskorps
 2025: 40-jähriges Schützenjubiläum
 im Grimlinghausener Jägerkorps

Jubilare | Neusser Bürger-Schützen-Verein | 2024

25 Jahre Mitgliedschaft

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| Adlerhorst | Marco Krümmel |
| Diana | Tim Gedicke |
| Doch noch dobee | Frank Ferber |
| Doppeladler | Cornelius van der Bend |
| Echt v. Besten | Prof. Dr. Jens Bongartz |
| Götz v. Berlichingen | Carsten Baßmann |
| Götz v. Berlichingen | Robin Häger |

- | | |
|-----------------|----------------------|
| Hirschfänger | Christian von Werden |
| Jagdfalke | Fred Schröter |
| Kameraden | Philipp Steinfeldt |
| Phönix | Alfred Bosse |
| Quirinusjünger | Marcus Weber |
| Quirinus-Ritter | Stefan Berthold |
| Waldhorn | Robert Waldmann |

50 Jahre Mitgliedschaft

- | | |
|-----------|-----------------------|
| Fahnenzug | Rüdiger Broszat |
| Fahnenzug | Hans Gerd Geloudemans |
| Fahnenzug | Hans-Joachim Wigbels |
| Germanen | Helmut Kauschka |

70 Jahre Mitgliedschaft

- | | |
|--------------|---------------|
| Jägermeister | Gerd Schliefl |
| Spätzünder | Willi Püllen |

Nachruf

Am 5. November 2024 verstarb im Alter von 88 Jahren unser Schützenbruder

Dr. Gerald Michler

Wir trauern um einen geschätzten Kameraden, der der Gesellschaft 38 Jahre lang treu verbunden war. Dankbar nehmen wir Abschied und sind in unseren Gedanken bei seiner Familie, seinen Freunden und seinem Zug Spätzünder. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Der Vorstand



bringt Wärme
und Sicherheit

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik · Warmwasser · Wartungen · Reparaturen · Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57



WENN METALLBAU, DANN ERVENICH

Ihr Meisterbetrieb für Metallarbeiten und Bauelemente in Neuss

TÜV zertifiziert EN 1090-1 · Maßgeschneiderte Qualität · Führende Markenhersteller · Hochwasserschutzstore



Lassen Sie sich individuell beraten:
02182-5708378 / www.schlosserei-ervenich.de



Schlosserei & Bauelemente

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.



DER MOMENT WENN SIE SPÜREN, DIE
WELT LIEGT IHNEN ZU FÜHREN.

ruthgrolms

reiseagentur

41460 Neuss
Telefon 0 21 31/38 47 419
Mobiltelefon 0172 26 31 434
info@ruth-grolms.de
www.ruth-grolms.de





Einladung zum Hubertus-Frühjahrs-Schießen



**Am 15. März 2025 findet unser Hubertus-Frühjahrs-Schießen für alle aktiven und passiven Gesellschaftsmitglieder statt.
Beginn 13.00 Uhr | Listenschluß 16.00 Uhr
auf dem Scheibenstand der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft,
Kölner Straße 1, 41460 Neuss.**

Neu: Elektronische Schießanlage

Traditionell werden beim Hubertus-Frühjahrs-Schießen Schießwettbewerbe sowohl in der Disziplin Luftgewehr als auch in der Disziplin Kleinkalibergewehr durchgeführt:

- **Luftgewehr (LG)**
 - Mannschaftspokalschießen (5 Schützen pro Zug)
 - Schießen um den Hönes-Pokal
 - Preisschießen für alle aktiven- und passiven Gesellschaftsmitglieder (wegen der Chancengleichheit sind nur beim Luftgewehr Schießen Gesellschaftsgewehre zugelassen)
 - **Kleinkalibergewehr (KK)**
 - Einzelpokalschießen für alle aktiven- und passiven Gesellschaftsmitglieder
 - Mannschaftspokalschießen (3 Schützen pro Zug)
 - Schießen der Zugschießmeister
- Auf ein zahlreiches Wiedersehen am 16. März.

Mit freundlichem Schützengruß

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Herbert Kremer, Schießmeister

An alle aktiven Mitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Einladung zum Training für das Regimentsschießen

Liebe Schützenbrüder,

hiermit lade ich alle interessierten aktiven Mitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss (gem. „Bedingungen für das Regimentsschießen“, diejenigen Schützen, die am Neusser Bürger-Schützenfest 2024 aktiv teilgenommen haben) recht herzlich zum **Trainingschießen für die Regimentsmannschaft 2025 am 25.01.2025: 13.00–15.00 Uhr, 12.02.2025: 18.00–19.00 Uhr, 26.02.2025: 18.00–19.00 Uhr**, auf dem Schießstand des SSV Neuss ein.

Mit herzlichem Schützengruß

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Herbert Kremer, Schießmeister

Session 2024/25



Kamelle us Kölle - Die Topstars!

14. Januar 2025

Warm up 17.00 • Einlass 18.30 • Beginn: 19.15 Uhr

Klängelköpp



Sitzungspräsident



...und Marc Metzger
Das Neusser Prinzenpaar
Tanz Corps
Große Aftershowparty
mit Deejay Hausmann

Druckluft



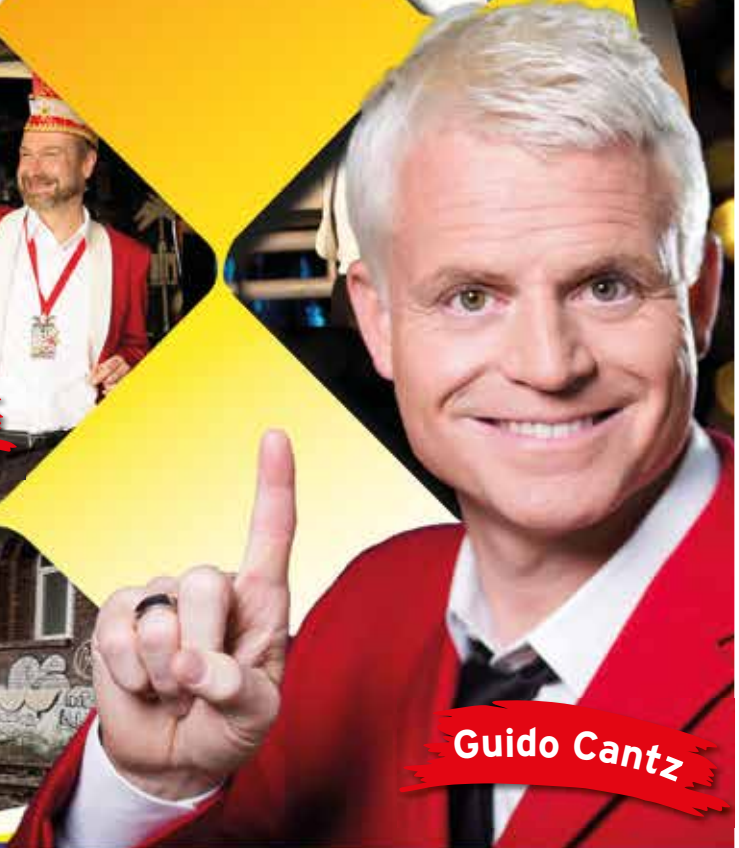
Volker Weininger



Bläck Fööss



Guido Cantz



Crowne Plaza – Jupiter Saal
Preise: IA: 60,00 E • A: 48,00 E • B, C, D: 36,00 E

Ticket-Vorverkauf per E-Mail unter
tickets@blaue-funken-neuss.de
oder online über www.eventim.de (zzgl. Vorverkaufsgebühr)



Informationen www.blaue-funken-neuss.de
Kostümierung erwünscht | Änderungen vorbehalten

Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, mit deren auch späteren Verwendung
Sie sich durch den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.



Termine 2025

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Mittwoch	15.01.2025	Zugführerversammlung	Marienhaus	20.00 Uhr
Samstag	25.01.2025	Training Regimentsschießen	SSV	13.00 Uhr
Freitag	31.01.2025	Generalversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr
Mittwoch	12.02.2025	Training Regimentsschießen	SSV	18.00 Uhr
Samstag	15.02.2025	Bezirksdelegiertenkonferenz	Scheibendamm	13.00 Uhr
Mittwoch	19.02.2025	1. Schießmeisterversammlung	SSV	19.00 Uhr
Mittwoch	26.02.2025	Training Regimentsschießen	SSV	18.00 Uhr
Samstag	08.03.2025	Bezirkseinkehrnachmittag	Furth	
Mittwoch	12.03.2025	Training Regimentsschießen	SSV	18.00 Uhr
Samstag	15.03.2025	Frühjahrsschießen	Scheibendamm	13.30 Uhr
Mittwoch	19.03.2025	Jungschützenversammlung	Hamtorkrug	19.30 Uhr
Samstag	22.03.2025	Regimentsschießen	Scheibendamm	14.00 Uhr
Samstag	26.04.2025	Festakt 75 Jahre BV Neuss	Zeughaus	12.00 Uhr
Samstag	03.05.2025	Jungschützenschießen	Scheibendamm	15.00 Uhr
Samstag	03.05.2025	Jungschützenparty	Hamtorkrug	21.00 Uhr
Sonntag	04.05.2025	Bezirksjungschützentag	Stürzelberg	09.00 Uhr
Mittwoch	14.05.2025	Zugführerversammlung	Marienhaus	20.00 Uhr
Sonntag	25.05.2025	Königsbiwak	Gare du Neuss	11.00 Uhr
Sonntag	01.06.2025	Diözesanjungschützentag	Grefrath	11.00 Uhr
Sonntag	15.06.2025	Probemarschieren	Aldi Moselstr.	14.00 Uhr
Mittwoch	02.07.2025	Chargiertenversammlung	Marienhaus	20.00 Uhr
Samstag	19.07.2025	Zog Zog	Stadhalle	18.00 Uhr
Samstag	19.07.2025	Bezirkskönigsschießen	Rosellerheide	14.00 Uhr
Mittwoch	06.08.2025	2. Schießmeisterversammlung	SSV	19.30 Uhr
Samstag	09.08.2025	Oberstehrenabend	Stadhalle	18.30 Uhr
Samstag	16.08.2025	Königsehrenabend	Stadhalle	17.30 Uhr
Samstag	23.08.2025	Seniorenkaffee	Marienhaus	15.00 Uhr
Dienstag	26.08.2025	Fackelrichtfest	Fackelbauhalle	17.00 Uhr
Mittwoch	27.08.2025	Majorehrenabend	Gare du Neuss	19.30 Uhr
Samstag	30.08.2025	Besuch im Memory Zentrum	Steinhausstr. 40	14.00 Uhr
Samstag	30.08.2025	Schützenfest	Neuss	
Sonntag	31.08.2025	Schützenfest	Neuss	
Montag	01.09.2025	Schützenfest	Neuss	
Dienstag	02.09.2025	Schützenfest	Neuss	
Samstag	06.09.2025	Krönung	Stadhalle	20.00 Uhr
Mittwoch	17.09.2025	Chargiertenversammlung	Marienhaus	20.00 Uhr
Samstag	20.09.2025	Herbstschießen	Scheibendamm	13.00 Uhr
Sonntag	21.09.2025	Bezirksschützenfest	Norf	13.00 Uhr
Mittwoch	24.09.2025	Jungschützenversammlung	Hamtorkrug	19.30 Uhr
Donnerstag	02.10.2025	Bezirkskönigsehrenabend	Zeughaus	20.00 Uhr
Sonntag	02.11.2025	Patronatstag	St. Marien	09.30 Uhr
Freitag	07.11.2025	St. Martin Kinderklinik	Lukaskrankenhaus	18.00 Uhr
Freitag	21.11.2025	Jahreshauptversammlung NBSV	Forum Sparkasse	20.00 Uhr
Samstag	06.12.2025	Hubertusball	Zeughaus	19.30 Uhr
Dienstag	16.12.2025	Bezirksbruderschaftstag	Schwatte Päd	
Mittwoch	14.01.2026	Zugführerversammlung	Marienhaus	20.00 Uhr
Freitag	30.01.2026	Generalversammlung	Marienhaus	19.30 Uhr

Am Standort Neuss engagiert

Seit 143 Jahren in Neuss beheimatet, engagieren wir uns leidenschaftlich für Sport, Kultur, Bildung und das faszinierende Neusser Bürger-Schützenfest.

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · 02131 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de · Credit Life · rhion.digital · RheinLand Versicherungen

- **Elektroinstallationen**
- **Antennenanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Warmwassergeräte**
- **Sicherheitstechnik**

Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 · 41464 Neuss
 Telefon 0 21 31-38 48 61 · Fax 0 21 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de · www.kueppers-elektro.de

RÖTHER INTERSERVICE
 Brandschutzeinrichtungen

- Rauchabzugsanlagen
- Brandschutztüren und Festellanlagen
- Brandschutzklappen
- Rauchmelder
- Lichtkuppeln

Tel. 02131/4026733
 E-Mail: brandschutz@roether-interservice.de
www.roether-interservice.de

PaXsecura Einbruchschutz

Leider nur für Fenster und Türen

DERICHS

Friedrichstraße 27 • 41460 Neuss
derichs-baelemente.de
 Tel. 02131 49041



Liebe Hubertusschützen, verehrte Leserinnen und Leser unserer Hubertuszeitung.

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, das leider, wie im Jahr zuvor, von Leid, schreckliche Kriege, Hass und Terror in der Welt begleitet wurde.

Das auch ein friedliches Zusammenleben möglich ist, haben zahlreiche Neusser Schützen auf unserem diesjährigen Neusser Heimatfest mehr als bewiesen. Auch wir Hubertusschützen haben mit unserem Auftreten im 125-jährigen Bestehen unseres Korps einen Großteil dazu beigetragen und ein Zeichen des Friedens setzen können.

Liebe Freunde und liebe Leser, Sie halten heute die 400. Ausgabe unserer Hubertuszeitung in Ihren Händen. Hierauf sind wir sehr stolz und wir möchten an dieser Stelle Danke sagen an all diejenigen, die es uns seit etlichen Jahren ermöglichen, dass unsere Hubertuszeitung in dieser Form erscheinen kann. Sei es unsere Inserenten, die Sponsoren oder die stillen Helfer im Hintergrund, die uns in jeglicher Hinsicht unterstützen. Und auch Dank an unsere Leserinnen und Leser, die uns sowohl mit Lob aber auch mit konstruktiver Kritik und Anregungen, uns immer wieder antreiben, die Hubertuszeitung weiterhin unterhaltsam und informativ wie möglich zu gestalten.

Dies ist auch unser Ziel für das Jahr 2025, damit Sie sich weiterhin auf die Hubertuszeitung freuen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und der ganzen Welt ein gesundes, humanes und vor allem ein friedvolles Jahr 2025.

Ihr Redaktions-Team Hubertus

Neue Mitglieder in der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Rudolf Beging	Tambourkorps	Danny Tilgner	Trötenträger	Ekkehard Deußen	Passives Mitglied
Angelina Engländer	Tambourkorps	Florian Urban	Bogenschützen	Jan Schillings	Millenniumsfalke
Fabian Engländer	Tambourkorps	Thomas Urban	Passives Mitglied	Elias Kinold	Tambourkorps
Yvonne Jungheim	Tambourkorps	Hubert Scheidt	Germanen	Dietmar Siepe	Passives Mitglied
Fabian Scheibe	Tambourkorps	Hubert Effertz	Germanen	André Uhr	Passives Mitglied
Jakob Siepe	Bogenschützen	Roland Arras	Nüsser Rheineke	Rüdiger Kopp	Echt vom Besten
Markus Gormanns	Passives Mitglied	Christopher Sassenrath	Castrum Novaesium	Jannik Rheindorf	Hirschfänger
Norbert Rademacher	Germanen	Bennet Deußen	Bogenschützen	Heiko Froitzheim	Passives Mitglied



Hubertus gratuliert:

18 Jahre

Nick Bletgen Pülleken
Jacob Karst Platzpatronen

20 Jahre

Lukas Frings Nüsser Rheineke
Dominik Bühler Platzpatronen
Caspar König Platzpatronen

30 Jahre

Julian Siegberg Quirinusfalken
Alexander Schlune Passives Mitglied

40 Jahre

Tamas Wippelhauser BSK Neuss
Alexander Kruczek Kameraden
Tobias Krämer Hubertusjäger

50 Jahre

Joachim Först Böllerdötz

60 Jahre

Erol Dirim Junge Elche
Helmut Prinz Zwölfender
Bernd Voß Quirinusjünger
Horst Püllen Spätzünder

65 Jahre

Frank Schulze Quirinusjünger
Uwe Maaßen Luschhönches

70 Jahre

Reinhard Eck Quirinusjünger

75 Jahre

Harald Kiepels Hirschfänger

80 Jahre

Peter Pilot Passives Mitglied
Hans-Dieter Schröder Passives Mitglied

85 Jahre

Hubert Weissweiler Jägermeister

95 Jahre

Ferdi Moog Passives Mitglied

Postillion:



Advent, Advent, es weihnachtet sehr. In der Zeit der Besinnlichkeit möchten wir auch einmal Danke sagen. So kam es, dass unser jüngster Redakteur Fabian Ackermann unserem dienstältesten Tambourmajor und Oberst für Schützenmusik die neueste Ausgabe unserer Zeitung überreichte.

Seit 35 Jahren führt Peter Stickle unser Tambourkorps durch Neuss und blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre im Amt eines Majors zurück – ein Jubiläum, das nur wenige bisher erreichen konnten. Wir möchten Danke sagen für diese lange Zusammenarbeit und die großartige Leitung unserer musikalischen Freunde.

Hubertus 2.0

Seid ihr schon Facebook-Freund oder Instagram-Follower? Nein?! Dann wird es höchste Zeit. Termineinladungen, aktuelle News, Highlights aus dem Archiv und (Live-)Impressionen unserer Veranstaltungen könnt ihr hier finden: Auf Social Media könnt ihr uns gerne bei Eindrücken eures Zuglebens, sei es Zugtours oder -schießen, verlinken. Künftig möchten wir unsere Präsenz auf Social Media ausbauen und freuen uns über Mithilfe!

Bei Interesse aktiver Mitgestaltung oder einfach glühenden Ideen gerne an unser Team (socialmedia@st-hubertus.de) wenden!

Homepage



Facebook



Instagram



Gemeinsam
Kirmes
erleben.

„Nüssers
Freud
und Lust“



das-druckhaus.de

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich Telefon 02161 5745-0
Foto: Bernd Mischczak www.mischczak.de

Das
Druck
haus



So gut, dass wir ihn gern
zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.¹
Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest

Autohaus Kniest GmbH Neuss
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autohaus Kniest GmbH Dormagen - Horrem
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0

www.mercedes-benz-kniest.de

ERLEBEN SIE EINZIGARTIGEN SEHKOMFORT!



Dänisches Design von LINDBERG — biometrische Brillengläser von RODENSTOCK: **Eine perfekte Kombination.**

LINDBERG – Danish Eyewear ist der Inbegriff innovativen Designs. Die Fassungen kombinieren mehrfach preisgekrönte Handwerkskunst mit purem Tragekomfort. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten.
– Lindberg Premium Partner –

RODENSTOCK – BIG DNEye®-3.0 – Biometric Intelligent Glasses – Das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit: Maßgefertigte biometrische Brillengläser auf 1/100 Dioptrien genau, frei von Standards nach Ihren Augenparametern berechnet.

Sehanalyse mit dem **DNEye® Scanner 3.0**

Jeder Mensch und jedes einzelne Auge ist einzigartig. Der DNEye® Scanner 3.0 berechnet aus tausenden höchstindividuellen Datenpunkten Brillengläser **einzigartiger biometrischer Präzision.**

**Das Ergebnis: Das angenehmste
Sehen aller Zeiten**

LINDBERG-Fassung



**biometrische Gläser
von RODENSTOCK**



**die maßgefertigte Brille
mit unvergleichlicher
Individualität für bestes
Sehen und Aussehen.**



**Optik Mellentin
Michael-Franz Breuer e. K.**

Neustraße 18
41460 Neuss

Tel.: 0 21 31 - 22 24 66

☎ 01 51 . 58 59 02 19

info@optik-mellentin.de

www.optik-mellentin.de

Jetzt Termin vereinbaren!